



Swyx Configuration Planner

Stand: August 2020

Rechtliche Hinweise

© 2020 Swyx Solutions GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Marken: Swyx, SwyxIt! und SwyxON sind eingetragene Marken der Swyx Solutions GmbH.

Alle anderen Marken, Produktnamen, Unternehmensnamen, Handelsmarken und Servicemarken sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Die Inhalte dieser Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung im World Wide Web oder in sonstigen Diensten des Internets bedeutet noch keine Einverständniserklärung für eine anderweitige Nutzung durch Dritte. Jede vom deutschen Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Swyx Solutions GmbH.

Die Informationen in dieser Dokumentation wurden sorgfältig auf ihre Korrektheit überprüft, können aufgrund ständiger Aktualisierung und Änderungen jedoch Fehler enthalten.

Swyx Solutions GmbH übernimmt keine Verantwortung für Druck- und Schreibfehler.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links und machen uns diese nicht zu eigen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Swyx Solutions GmbH

Emil-Figge-Str. 86

D-44227 Dortmund

office@swyx.com

www.swyx.com

Inhaltsverzeichnis

Über diese Dokumentation	4
Configuration Planner	5
1.1 Startseite	5
1.2 Konfigurationspaket erstellen	5
1.2.1 Allgemeine Daten eingeben	5
1.2.2 Einstellungen für SwyxServer festlegen	9
1.2.3 Funktionsprofile festlegen	12
1.2.4 Standorte festlegen.....	13
1.2.5 Trunk-Gruppen festlegen.....	14
1.2.6 Trunks festlegen.....	17
1.2.7 Rufnummern den Trunks zuordnen	19
1.2.8 Einstellungen für Benutzer festlegen	19
1.2.9 Gruppen festlegen.....	24
1.3 Konfigurationspaket exportieren	26
1.4 Konfigurationspaket importieren	26
1.4.1 Konfigurationsdaten bearbeiten	26
1.5 Konfigurationspaket verwenden	27
Rufnummernformate	30
SwyxConnect Configuration Wizard	34
3.1 Voraussetzungen.....	34
3.2 SwyxConnect als Session Border Controller konfigurieren	34

Über diese Dokumentation

Diese Dokumentation enthält die erforderlichen Informationen, um die Swyx-Lösung mit allen Vorteilen effektiv einsetzen zu können.

An wen richtet sich diese Dokumentation?

Die Dokumentation richtet sich vor allem an Administratoren, die für die globale oder benutzerspezifische Konfiguration und ggf. Bereitstellung von SwyxWare-Systemen zuständig sind.

Konventionen für die Beschreibungen

Bedienschritte

„Klicken“ bedeutet in dieser Dokumentation grundsätzlich: Sie klicken einmal mit der linken Maustaste.

Menübedienung

Anweisungen, die sich auf das Auswählen bestimmter Menüeinträge beziehen, werden folgendermaßen dargestellt:

„Mein Profil | Kennwort“

verweist auf den Untermenüpunkt „Kennwort“, den Sie im Menü „Mein Profil“ finden.

Besondere Gestaltungselemente



So werden Sicherheitshinweise gestaltet, deren Missachtung zu materiellen Schäden oder Datenverlust führen kann.



So werden Hinweise gestaltet, deren Missachtung zu Lizenzrechtverletzungen, Missverständnissen, Störungen und Verzögerungen bei der Softwarebedienung führen kann.



So werden Informationen gestaltet, die nicht überlesen werden sollten.




So werden nützliche Tipps gestaltet, welche die Softwarebedienung erleichtern können.

So werden Anweisungen gestaltet,

...die den Benutzer zu einer Handlung auffordern, für die ein oder mehrere Bedienschritte (1, 2 usw.) erforderlich sind.

Online-Hilfe

Um das Hilfesystem aufzurufen, klicken Sie auf das Symbol  oben rechts auf einer Configuration Planner-Seite.

Weitere Information

- Aktuelle Information zu den Produkten entnehmen Sie der Homepage: swyx.de
- Unter der Rubrik 'Support' der Homepage können Sie die aktuellste Dokumentation (PDF) sowie Software-Updates herunterladen: swyx.de/produkte/support.html

Weitere Online Hilfen

Produkt	WWW-Link
SwyxIt! Client	help.swyx.com/cpe/12.20/Client/Swyx/de-DE
SwyxWare-Administration	help.swyx.com/cpe/12.20/Administration/Swyx/de-DE
Call Routing Manager	help.swyx.com/cpe/12.20/CRM/Swyx/de-DE
Graphical Script Editor	help.swyx.com/cpe/12.20/GSE/Swyx/de-DE

1 Configuration Planner

Im Configuration Planner erfassen Sie die Konfigurationsdaten, die für SwyxWare Funktionalitäten erforderlich sind. Die Konfiguration kann dadurch im Voraus und unabhängig von der eigentlichen Installation eines oder mehrerer SwyxServer verlaufen.

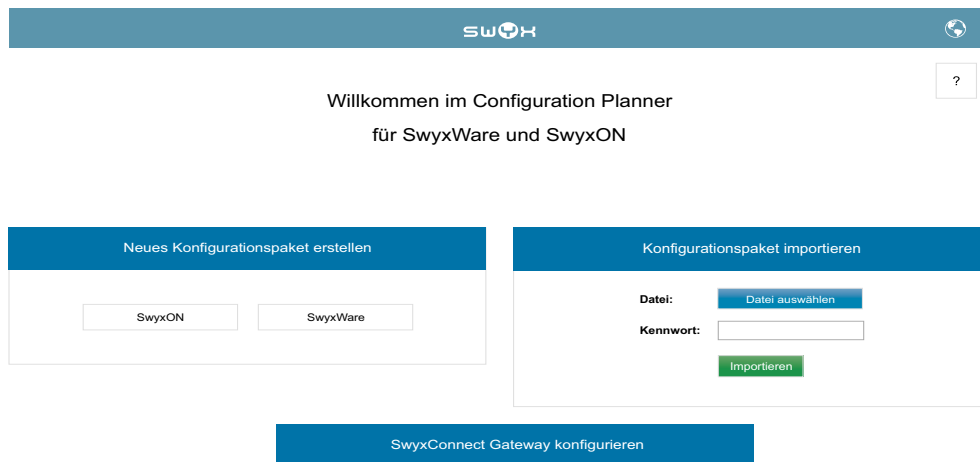
1.1 Startseite

Die Konfigurationsdaten eines SwyxWare Systems werden als Konfigurationspaket exportiert.

Auf der Startseite wählen Sie, ob Sie ein neues Konfigurationspaket erstellen, oder die Bearbeitung eines zuvor exportierten Pakets fortsetzen möchten:

[Konfigurationspaket erstellen](#)

[Konfigurationspaket importieren](#)

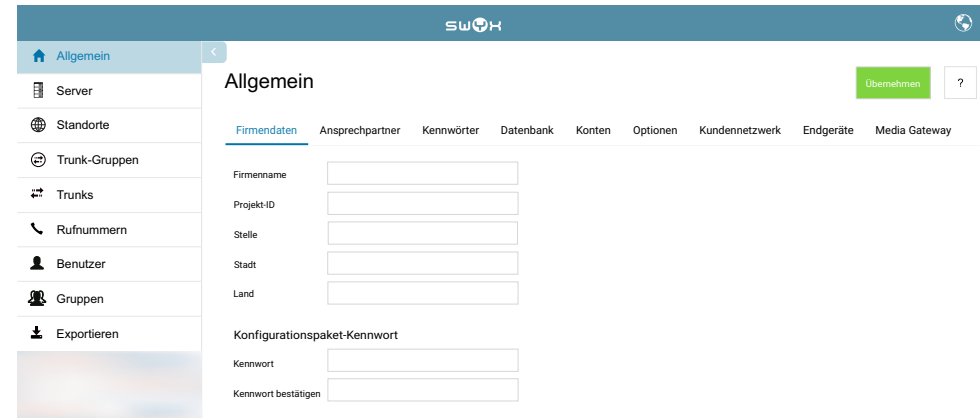


1.2 Konfigurationspaket erstellen

Wählen Sie zwischen SwyxON oder SwyxWare Ihre gewünschte SwyxWare Variante.



Um ein Konfigurationspaket für SwyxON zu erstellen, halten Sie die Namen der Funktionsprofile bereit, die auf der Plattform-Ebene festgelegt wurden.



Gehen Sie die Menüpunkte durch und fügen Sie neue Objekte mit den erforderlichen Eigenschaften hinzu wie unten beschrieben.



Bei einer Unterbrechung der Verbindung zum Configuration Planner oder nach Ablauf der Sitzung (120 Minuten), gehen alle zuvor eingegebenen Konfigurationsdaten verloren. Sichern Sie Ihre Eingaben, indem Sie das Konfigurationspaket exportieren und für die weitere Bearbeitung wieder importieren, siehe *Konfigurationspaket exportieren*, Seite 26.



Eine ausführlichere Beschreibung der unten aufgeführten Konfigurationsdaten finden Sie in der Dokumentation für Administratoren (Kapitel „Globale Konfiguration von SwyxServer“) unter: help.swyx.com/cpe/12.20/Administration/Swyx/de-DE

1.2.1 Allgemeine Daten eingeben

Unter „Allgemein“ werden die kundenspezifischen Eingaben und Kennwörter erfasst.

So geben Sie die Daten Ihrer eigenen / einer Firma ein

- 1 Wählen Sie im Menü „Allgemein“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Firmendaten“.



Das Konfigurationspaket-Kennwort ist erforderlich, um das Konfigurationspaket zu exportieren bzw. importieren und zu verwenden. Mit diesem Kennwort schützen Sie ebenfalls Dateien, die benutzerbezogene Daten (exportierte Benutzerlisten und die Konfig-Dokumentation) enthalten.

Bezeichnung	Erläuterung
Firmenname	Geben Sie den Namen der Firma ein.
Projekt-ID	Geben Sie die ID des Projektes ein. „Projekt-ID“ wird zum Teil des Namens unter dem das Konfigurationspaket abgespeichert wird.
Stelle	Geben Sie die Stelle ein, an der SwyxWare installiert werden soll. Die "Stelle" wird zum Teil des Namens unter dem das Konfigurationspaket abgespeichert wird. Diese Eingabe hilft, die Konfigurationspakete für verschiedene Filialen/Geschäftsstellen des Unternehmens auseinander zu halten.
Stadt	Geben Sie die Stadt ein.
Land	Geben Sie das Land ein.
Konfigurationspaket-Kennwort	
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, mit dem das Konfigurationspaket und personenbezogene Daten vor unerlaubtem Zugriff geschützt werden.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das eingegebene Kennwort.

- 2 Wählen Sie die Registerkarte „Ansprechpartner“.

Bezeichnung	Erläuterung
Support für den Kunden	

Bezeichnung	Erläuterung
Vorname	Geben Sie den Vornamen des Ansprechpartners ein.
Nachname	Geben Sie den Nachnamen des Ansprechpartners ein.
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Ansprechpartners ein.
Rufnummer	Geben Sie die Rufnummer ein, über die der Ansprechpartner kontaktiert werden kann.

Support für den Partner

Name	Geben Sie den Vor- und Nachnamen des Ansprechpartners ein.
Rufnummer	Geben Sie die Rufnummer ein, über die der Ansprechpartner kontaktiert werden kann.

- 3 Wählen Sie die Registerkarte „Kennwörter“.

Bezeichnung	Erläuterung
Standard-Benutzerkennwort	
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, das neue Benutzer für ihre erste Anmeldung an SwyxServer verwenden können. Dieses Kennwort wird standardmäßig verwendet, wenn bei einem konfigurierten Benutzer, der sich mit einem SwyxWare Konto anmelden soll, kein Kennwort eingegeben wurde.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das eingegebene Kennwort.
Kennwort des Stammzertifikats	
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, mit dem das Stammzertifikat für Remote-Connector erzeugt wird.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das eingegebene Kennwort.



Für die Erzeugung der Client-Zertifikate benötigen Sie das Kennwort, mit dem Sie das Stammzertifikat geschützt haben.

- 4 Wählen Sie die Registerkarte „Datenbank“ (nicht für SwyxON verfügbar).



Die folgenden Eingaben sind nur bei einer unbeaufsichtigten Swyx-Server Installation und Konfiguration erforderlich.



Das zu verwendende Windows-Benutzerkonto muss zum Erstellen einer neuen Datenbank Administratorrechte auf der SQL Server-Instanz besitzen. Soll eine bestehende Datenbank aktualisiert werden, so sind Administratorrechte auf dieser Datenbank ('db_owner') notwendig.

Bezeichnung	Erläuterung
Server-Instanz	Geben Sie ggf. die SQL Server-Instanz ein, auf der Sie die Datenbank für SwyxWare einrichten möchten, oder verwenden Sie die Voreinstellung: <i>.\sqlexpress</i>
Datenbankname	Geben Sie ggf. den Namen ein, mit dem die zu erstellende Datenbank bezeichnet werden soll, oder verwenden Sie die Voreinstellung: <i>ippbx</i>
Authentifizierung über Windows-Konto	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Windows-Authentifizierung bei der Anmeldung am SQL Server verwenden möchten. Das zu verwendende Windows-Benutzerkonto muss zum Erstellen einer neuen Datenbank Administratorrechte auf der SQL Server-Instanz besitzen.

Bezeichnung	Erläuterung
Administratorkonto-Name	Alternativ verwenden Sie die Authentifizierung über den Namen und das zugehörige Kennwort des SQL Server-Administrators.
Administratorkonto-Kennwort	
SwyxWare Konto-Name	Geben Sie ggf. den Kontonamen ein, mit dem SwyxServer auf die Datenbank zugreifen soll, oder verwenden Sie die Voreinstellung: <i>ippbx_user</i>
SwyxWare Konto-Kennwort	Geben Sie ggf. das Kennwort ein, mit dem das SwyxWare Konto geschützt wird. Wenn Sie kein Kennwort eingeben, wird automatisch ein Kennwort generiert und in der Konfig-Dokumentation gespeichert.
Speichern im Dateisystem	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Fax-Dokumente der Benutzer in einem lokalen Verzeichnis abgelegt werden sollen. (Standardverzeichnis: C:\ProgramData\Swyx\IppbxServer\Data\FileData)

- 5 Wählen Sie die Registerkarte „Konten“ (nicht für SwyxON verfügbar).



Die folgenden Angaben sind nur bei einer unbeaufsichtigten SwyxServer Installation und Konfiguration erforderlich.

Bezeichnung	Erläuterung
Dienstkonto	
Dienstkonto erstellen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie ein neues Konto anstatt eines vorhandenen verwenden möchten.
Konto-name	Geben Sie ggf. den Kontonamen ein, unter dem die SwyxWare Systemdienste gestartet werden sollen, oder verwenden Sie die Voreinstellung: <i>.\IppbxServiceAccount</i>

Bezeichnung	Erläuterung
Kontokennwort	Geben Sie ggf. das Kennwort ein, mit dem das Dienstkonto geschützt werden soll. Wenn Sie kein Kennwort eingeben, wird automatisch ein Kennwort generiert und in der Konfig-Dokumentation gespeichert.
Dienstgruppenname	Das Dienstkonto wird der ebenfalls angelegten lokalen Gruppe „SwyxWare Services“ hinzugefügt. Diese Gruppe wird ausschließlich für die SwyxWare Dienste genutzt. Geben Sie ggf. einen Namen ein, oder verwenden die Voreinstellung: <i>IpPbx Services</i>

Swyx Control Center Administrationskonto

Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für Ihr Swyx Control Center Administrationskonto ein.
Benutzerkennwort	Geben Sie das Benutzerkennwort für Ihr Swyx Control Center Administrationskonto ein.

6 Wählen Sie die Registerkarte „Optionen“.

Bezeichnung	Erläuterung
Importeinstellungen	
Hinzufügen von neuen Objekten (z. B. Benutzern) erlauben	Wenn aktiviert: Neue Objekte dürfen hinzugefügt werden, wenn Sie ein bereits konfiguriertes SwyxWare System via Konfigurationspaket aktualisieren.
Überschreiben der Server Einstellungen erlauben	Wenn aktiviert: Die Server-Einstellungen dürfen überschrieben werden, wenn Sie ein bereits konfiguriertes SwyxWare System via Konfigurationspaket aktualisieren.
Überschreiben des Vorgabestandorts erlauben	Wenn aktiviert: Der Vorgabestandort darf überschrieben werden, wenn Sie ein bereits konfiguriertes SwyxWare System mit Hilfe des Konfigurationspakets aktualisieren.

Bezeichnung	Erläuterung
Überschreiben der Jeder-Gruppe erlauben	Wenn aktiviert: Die Gruppe „Jeder“ darf überschrieben werden, wenn Sie ein bereits konfiguriertes SwyxWare System via Konfigurationspaket aktualisieren.

SwyxWare

Telefon-Firmware automatisch aktualisieren (Für SwyxON nicht verfügbar)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Firmware von SwyxPhones automatisch via Swyx FTP aktualisiert werden soll.
--	--

Geplante Aufgabe für Whitelist-Aktualisierung erstellen (Für SwyxON nicht verfügbar)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine automatische tägliche Aktualisierung der Lizenzen für Systemtelefone (Whitelist) zu ermöglichen. In der Windows-Aufgabenplanung wird die entsprechende Aufgabe „PhoneWhitelistUpdate“ erstellt.
---	---

Willkommens-E-Mails mit Benutzer-Anmeldedaten senden	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie neuen Benutzern E-Mails mit ihren Anmeldedaten und Konfigurationen senden möchten. Die Benutzer erhalten die entsprechenden E-Mails gleich nachdem das SwyxWare System mithilfe des Konfigurationspakets erfolgreich konfiguriert wurde.
---	---

Konfig-Dokumentation

SQL und IpPbx Dienstkontokennwörter in der Konfig-Dokumentation anzeigen (Für SwyxON nicht verfügbar)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige vom Dienstkontokennwort in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).
--	--

Bezeichnung	Erläuterung
SMTP-Authentifizierungskennwort in der Konfig-Dokumentation anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige vom SMTP Authentifizierungskennwort in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).
Standard-Benutzerkennwort in der Konfig-Dokumentation anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige vom Standard-Benutzerkennwort in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).
Stammzertifikatskennwort in der Konfig-Dokumentation anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige vom Stammzertifikatskennwort in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).
Trunk-SIP-Kennwörter in der Konfig-Dokumentation anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige von Trunk SIP-Anmeldekennwörter in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).
Benutzer-Kennwörter in der Konfig-Dokumentation anzeigen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie die Anzeige von Benutzeranmeldekennwörtern in der Konfigurationsdokumentation zulassen möchten (die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets).

7 Wählen Sie ggf. die Registerkarten „Kundennetzwerk“, „Endgeräte“ oder „Media-Gateway“.



Die Angaben auf den Registerkarten „Kundennetzwerk“, „Endgeräte“ oder „Media-Gateway“ sind optional, dienen lediglich Informationszwecken und haben keine Auswirkung auf die Konfiguration von SwyxWare. Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets.

8 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Übernehmen“, um die Einstellungen zu speichern.

1.2.2 Einstellungen für SwyxServer festlegen

Zentrale Komponente von SwyxWare ist der SwyxServer, der alle Teilnehmer des Systems, Endgeräte und Funktionen verwaltet.

So legen Sie die Einstellungen für SwyxServer fest

- 1 Wählen Sie im Menü „Server“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Lizenzierung“.



Die gewählte Lizenzierungsart, Online-Lizenzierung oder Lizenzierung via Lizenzschlüssel, kann nicht nachträglich geändert werden. Wenn Sie nach einem abgeschlossenen Lizenzierungsvorgang eine andere Lizenzierungsart wählen möchten, müssen Sie SwyxWare und die SwyxWare Datenbank deinstallieren und neu installieren.

Bezeichnung	Erläuterung
Lizenzierungsart	<p>Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die gewünschte Art für den SwyxWare-Lizenzvorgang (siehe die SwyxWare Dokumentation für Administratoren, Kapitel „Lizenzierung“)</p> <p>Lizenzierung via Lizenzschlüssel</p> <p>Verlangt eine einmalige Eingabe des erworbenen Lizenzschlüssels</p> <p>Online-Lizenzierung</p> <p>Die Lizenzabfrage erfolgt durch den Swyx Lizenz-Server. Zu diesem Zweck muss eine dauerhafte Internetverbindung zwischen dem Lizenz-Server und Ihrem SwyxServer bestehen</p>

Bezeichnung	Erläuterung
Evaluierungsinstallation	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn SwyxWare mit einem temporären (30 Tage) Lizenzschlüssel installiert werden soll.

2 Wählen Sie die Registerkarte „Client-Einstellungen“.



Für die zur Verfügungstellung des Swyx Messenger / Swyx Meeting - Dienstes werden benutzerbezogene Daten an unseren Auftragsverarbeiter Voiceworks B.V. (ebenfalls Teil der Enreach Gruppe) auf der Grundlage eines entsprechenden Auftragsverarbeitungsvertrages übermittelt und dort verarbeitet. Durch die Nutzung der Produkte werden verschiedene Daten wie IP-Adresse, Login-Daten, Chat-Nachrichten, Namen der Kommunikationspartner, Nummer der Einwahl (Swyx Meeting), versendete Dateien und Screenshare Inhalte (Swyx Meeting) übermittelt. Bitte beachten Sie dazu Ihre Informationspflichten nach Art. 13/14 DSGVO gegenüber Ihren Nutzern.

Bezeichnung	Erläuterung
Authentifizierung für SIP-Endgeräte	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn sich ein SIP-Endgerät bei der Anmeldung authentifizieren soll (wird empfohlen).
Standard-Realm für SIP-Endgeräte	Geben Sie den Standard-Realm (FQDN oder IP-Adresse) für alle Benutzer des SwyxServers ein.
Neuen Swyx Messenger verwenden	Ab einer SwyxWare Version 12.10 steht Ihnen ein neuer Messenger mit vielfältigen Funktionalitäten zur Verfügung. Aktivieren Sie ihn hier, wird bei Aufruf der "Sofortnachricht senden"-Funktion der neue Swyx Messenger geöffnet. Lassen Sie die Option deaktiviert, verwenden Benutzer weiterhin den ihnen bekannten, älteren SwyxIt! Messenger. Für weitere Konfigurationsschritte siehe die Swyx Control Center-Dokumentation, Abschnitt „Verbindung mit Cloud-Diensten“.

3 Wählen Sie die Registerkarte „Interne Rufnummern“.

Bezeichnung	Erläuterung
Von (interne Rufnummer)	Geben Sie den Bereich der internen Rufnummern ein: Geben Sie in beiden Feldern die gleiche Anzahl von Ziffern ein, also z. B. '000' bis '999', nicht '0' bis '999'.
Bis (interne Rufnummer)	

4 Wählen Sie die Registerkarte „Sicherheitseinstellungen“.



Der Verschlüsselungsmodus wird global für den SwyxServer festgelegt, das heißt Einstellungen, die Sie hier festlegen, haben Einfluss auf die Verschlüsselungs-Einstellungen in den Benutzer- und Trunkenschaften.

Bezeichnung	Erläuterung
Verschlüsselungsmodus	Wählen Sie den Verschlüsselungsmodus aus: Keine Verschlüsselung Die Sprachdaten werden nicht verschlüsselt. Verschlüsselung bevorzugt Eine Verschlüsselung der Sprachdaten erfolgt nur, wenn der Gesprächspartner entweder den Modus „Verschlüsselung bevorzugt“ oder „Verschlüsselung erforderlich“ konfiguriert hat. Ist dies nicht der Fall, werden die Sprachdaten nicht verschlüsselt, Telefonie ist aber weiterhin möglich. Verschlüsselung erforderlich Bei Auswahl von „Verschlüsselung erforderlich“ ist die Verschlüsselung der Sprachdaten verpflichtend. Das bedeutet, eine Verschlüsselung erfolgt entweder immer oder der Ruf wird mit der Begründung „Nicht kompatible Verschlüsselungseinstellungen“ abgebrochen. Das kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn der Gesprächspartner den Modus „Keine Verschlüsselung“ konfiguriert hat.

Bezeichnung	Erläuterung
Komplexe Benutzerkennwörter erzwingen (Für SwyxON nicht verfügbar)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um nur solche Benutzer-Kennwörter zuzulassen, die wenigstens acht Zeichen lang sind, und mindestens drei aus folgenden vier Zeichenklassen enthalten: <ul style="list-style-type: none"> • Großbuchstaben, d.h.: [A-Z] • Kleinbuchstaben, d.h.: [a-z] • Ziffern [0-9] • Nicht alphanumerische Zeichen (Sonderzeichen) wie: Punkt, Komma, Klammern, Leerzeichen, Doppelkreuz (#), Fragezeichen (?), Prozentzeichen (%), Et-Zeichen (&).
Neue Benutzer müssen ihr Kennwort bei erster Anmeldung ändern	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um neu konfigurierte Benutzer nach der ersten Anmeldung aufzufordern, selbstständig ein neues Kennwort zu erstellen.
Maximale Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche („0“ = keine Beschränkung)	Geben Sie die Anzahl der Versuche ein, die ein Benutzer vornehmen darf, um sich am Server anzumelden. Es sind nur Werte „0“ (die Anzahl der Versuche ist nicht beschränkt) und „3“ bis „20“ zulässig.



Die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldungen wird nach einer erfolgreichen Anmeldung für den entsprechenden Benutzer auf Null gesetzt. Nach dem Neustart der Server-Dienste oder nach dem Wechsel zwischen Master- und Standby-Server wird diese Anzahl bei allen Benutzern auf Null gesetzt.



Die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldungen spielt keine Rolle, wenn der Administrator die erzwungene Änderung des Kennworts eingestellt hat und der Benutzer sich dennoch mit seinem alten Kennwort anzumelden versucht.

- Wählen Sie die Registerkarte „RemoteConnector“ (nicht für SwyxON verfügbar).

Bezeichnung	Erläuterung
Remotezugriff aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn direkte Internet-Verbindungen mit den Clients unterstützt werden sollen.
Authentifizierungs-server	Geben Sie in die entsprechenden Felder die öffentliche Server-Adresse (FQDN oder IP) und den Port ein, damit die Clients via Internet SwyxServer erreichen können.
Port für Authentifizierungs-server	Die eingetragene öffentliche Adresse des Authentifizierungsdienstes muss in den entsprechenden Einstellungen auf den Client-Rechnern konfiguriert werden. Wenn Sie einen anderen als den Standardport 9101 verwenden, muss dieser Port in den Client-Einstellungen explizit eingegeben werden.
Standby Authentifizierungs-server	Im Standby-Szenario müssen Sie die entsprechenden Eingaben auch für das Standby-System eintragen.
Port für Standby Authentifizierungs-server	
Remote-Connector Server	Geben Sie in die entsprechenden Felder die öffentliche Server-Adresse (FQDN oder IP) und den Port des RemoteConnector Servers ein. Die Standardports für den RemoteConnector sind 16203 oder 57203.
Port für Remote-Connector Server	

Bezeichnung	Erläuterung
Standby Remote-Connector Server	Im Standby-Szenario müssen Sie die entsprechenden Eingaben auch für das Standby-System eintragen.
Port für Standby Remote-Connector Server	

6 Wählen Sie die Registerkarte „Mailserver“.

Bezeichnung	Erläuterung
SMTP-Server	Geben Sie die eindeutige Adresse des von Ihnen verwendeten SMTP-Mailserver ein. Alle aufgezeichneten Voice- und Willkommens-E-Mails werden über diesen SMTP-Server an die Benutzer zugestellt. Die Angabe des SMTP-Servers kann über einen symbolischen Namen, einen DNS-Namen oder direkt über eine IP-Adresse erfolgen.
SMTP-Port	Geben Sie den SMTP-Port ein, über den der Mailserver erreicht werden soll.
Absenderadresse	Geben Sie die E-Mail-Absenderadresse für alle Voice- und Willkommens-E-Mails ein, die SwyxServer an die SwyxWare Benutzer zustellt (d.h. server@company.com). Diese Adresse muss in Abhängigkeit vom verwendeten SMTP-Mailserver gewählt werden. Einige SMTP-Mailserver unterstützen eine völlig freie Wahl von Absenderadressen, andere erfordern, dass die Adresse so bei Ihnen hinterlegt ist. In jedem Fall sollte die Domänen-Bezeichnung (d.h. „@company.com“) identisch mit einer der, durch den Mailserver verwalteten Domänen sein.

SSL verwenden Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie für die Verbindung zum Mailserver eine SSL-Verbindung herstellen möchten, um somit die Daten zu verschlüsseln.

Bezeichnung	Erläuterung
SMTP-Authentifizierung aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die SMTP-Authentifizierung an einem Mailserver nach der Spezifikation RFC 2554 zu unterstützen. Hier unterstützte Verfahren sind im einzelnen "LOGIN", "PLAIN" und "CRAM-MD5".
Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen ein, mit dem sich SwyxServer am oben konfigurierten Mailserver authentifizieren soll.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, mit dem sich SwyxServer am oben konfigurierten Mailserver authentifizieren soll.

1.2.3 Funktionsprofile festlegen

Unter dem Menüpunkt „Funktionsprofile“ können Sie die Funktionsprofile eintragen, die von Administratoren der Partnerebene für den entsprechenden UC Tenant erstellt wurden.

Ein Funktionsprofil setzt sich aus den einzelnen Funktionen zusammen, die einem Benutzer in SwyxON zur Verfügung stehen.



Der Menüpunkt „Funktionsprofile“ erscheint nur, wenn Sie ein Konfigurationspaket für SwyxON erstellen.




Durch Änderung des Funktionsumfangs ändern sich Funktionalität und Abrechnung für die Benutzer, die das Funktionsprofil verwenden.

So erstellen Sie ein Funktionsprofil

- 1 Wählen Sie im Menü „Funktionsprofile“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Funktionsprofile“.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Profil hinzufügen“.

Bezeichnung	Erläuterung
Name	Geben Sie den Namen des Funktionsprofils ein, welches für den entsprechenden SwyxON UC Tenant erstellt wurde.
Vorgabe-Profil	Wählen Sie ein Funktionsprofil, das neu erstellten Benutzern automatisch zugeordnet werden soll. Es muss mindestens ein Funktionsprofil in den unteren Eingabefeldern eingegeben werden.
Limit	Legen Sie die maximale Anzahl der Benutzer fest, die dem Funktionsprofil zugeordnet werden dürfen.

- 3 Klicken Sie auf , um die Einstellungen zu speichern.
✓ Das neue Funktionsprofil erscheint in der Liste.

So importieren Sie eine Liste von Funktionsprofilen

Sie haben eine Datei mit Funktionsprofilen im JSON-Format vorliegen.



Die ggf. vorhandene Liste von Funktionsprofilen wird vollständig mit den Daten aus der Datei überschrieben.

- 1 Wählen Sie im Menü „Funktionsprofile“.
✓ Es erscheint die Liste „Funktionsprofile“.
- 2 Klicken Sie auf „ Profile importieren“.
- 3 Klicken Sie auf „Datei zum Importieren wählen“.
- 4 Wählen Sie die vorliegende Datei in dem entsprechenden Verzeichnis aus.
- 5 Klicken Sie auf „Importieren“.
✓ Die importierten Funktionsprofile erscheinen in der Liste.

So exportieren Sie eine Liste von Funktionsprofilen

- 1 Wählen Sie im Menü „Funktionsprofile“.
✓ Es erscheint die Liste „Funktionsprofile“.

- 2 Klicken Sie auf „ Profile exportieren“.
✓ Die JSON-Datei mit Funktionsprofilen wird in dem Verzeichnis abgelegt, das in Ihrem Browser für Downloads eingestellt ist, z. B. „C:\Users\\Downloads“.

1.2.4 Standorte festlegen

Standort ist eine Eigenschaft von Benutzern und Trunk-Gruppen, mit der ortsabhängigen Parameter zusammengefasst werden.

So legen Sie Standorte fest

- 1 Wählen Sie im Menü „Standorte“.
✓ Es erscheint die Liste „Standorte“.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Standort hinzufügen“.
✓ Es erscheint die Registerkarte „Allgemein“.


Bezeichnung	Erläuterung
Name	Geben Sie den Namen des Standortes ein. Der Name muss innerhalb von SwyxWare eindeutig sein.
Beschreibung	Geben Sie ggf. eine kurze Beschreibung ein.
Zeitzone	Wählen Sie die Zeitzone, der dieser Standort zugeordnet ist. Die Zeitzone dient der Auswertung zeitlicher Beschränkungen, d.h. in der Weiterleitung. <i>Beispiel</i> <i>Eine Trunk-Gruppe (d.h. ISDN, Standort Deutschland) darf nur zwischen 18 Uhr und 20 Uhr benutzt werden. Ruft jetzt ein englischer Benutzer (Standort England) um 19:15 Uhr englischer Ortszeit nach Deutschland an, so darf dieser Ruf nicht über diese Trunk-Gruppe ins ISDN geführt werden, da dort bereits 20:15 Uhr ist (deutsche Ortszeit).</i>

Als Vorgabe verwenden
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie möchten, dass der aktuell angelegte Standort für alle weiteren angelegten Benutzer und Trunk-Gruppen als Vorgabe verwendet wird.

Bezeichnung	Erläuterung
Maximale Anzahl der Rufe zwischen diesem und anderen Standorten (0 = keine Beschränkung)	<p>Geben Sie die Anzahl der maximalen Verbindungen an, die zu/von diesem Standort geführt werden dürfen (0 = Keine Beschränkung).</p> <p>Sie können die Anzahl der möglichen Verbindungen zwischen zwei Standorten begrenzen, um auch für andere Anwendungen noch Bandbreite dieser Verbindung zu reservieren. Auch hier gilt wie bei der Begrenzung der Rufe über einen Trunk, dass pro Ruf zwischen 24 kbit/s (komprimiert) und 84 kbit/s (unkomprimiert) Bandbreite benötigt werden.</p> <p>Zu den Verbindungen gehören außer direkten Gesprächsverbindungen auch alle Verbindungen zum SwyxServer, z.B. zu einem Skript. Wird ein Anruf auf Halten gelegt und ein zweiter Anruf aufgebaut, so bestehen zwei Verbindungen zum SwyxServer.</p>

3 Wählen Sie die Registerkarte „Kennzahlen und Vorwahlen“.

Bezeichnung	Erläuterung
Landeskennzahl	Geben Sie die eigene Landeskennzahl ein. Für Deutschland also '49'.
Ortskennzahl	Geben Sie die eigene Ortskennzahl ohne die führende '0' ein, also '231' für Dortmund oder '40' für Hamburg.
Internationale Vorwahl	Geben Sie die Vorwahl für internationale Gespräche ein. also '00' für Deutschland.
Ferngesprächsvorwahl	Geben Sie die Ziffer(n) ein, die gewählt werden muss (müssen), um ein Ferngespräch zu führen. In Deutschland ist das immer die '0'.
Amtsholung(en)	Geben Sie die Ziffer ein, die Benutzer wählen müssen, um externe Gespräche zu führen. Standardwert: '0'. Sie können an dieser Stelle auch mehrere Amtsholungen durch Semikolon getrennt eingeben, wenn Sie private und geschäftliche Anrufe durch die Wahl einer unterschiedlichen Amtsholung unterscheiden möchten.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 - ✓ Der neue Standort erscheint in der Liste.

1.2.5 Trunk-Gruppen festlegen

Eine Trunk-Gruppe repräsentiert alle in ihr zusammengefassten Trunks gleicher Art.

So legen Sie Trunk-Gruppen fest

- Wählen Sie im Menü „Trunk-Gruppen“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Trunk-Gruppen“.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Trunk-Gruppe hinzufügen“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Allgemein“.

Die Anrufberechtigungen einer Trunk-Gruppe gelten nur für kommende Rufe!

Die erweiterten Anrufberechtigungen (mehr als „Interne Rufe“), können, abhängig von den konfigurierten Weiterleitungseinträgen, von externen Anrufern missbraucht werden. Schützen Sie Ihren SwyxServer, indem Sie die Möglichkeit, kommende Rufe wieder nach Außen über einen Trunk zu leiten, nur im Ausnahmefall zulassen.



Bezeichnung	Erläuterung
Name	Geben Sie den Namen der Trunk-Gruppe ein. Der Name muss innerhalb von SwyxWare eindeutig sein
Beschreibung	Geben Sie ggf. eine kurze Beschreibung ein.
Standort	Wählen Sie einen bereits festgelegten Standort aus, zu dem die neue Trunk-Gruppe zugeordnet werden soll.
Typ	Wählen Sie den Typ der Trunk-Gruppe aus: <ul style="list-style-type: none"> • ISDN • SIP • SIP Gateway

Bezeichnung	Erläuterung
Profil	Wählen Sie das Profil der Trunk-Gruppe aus. Das Profil einer Trunk-Gruppe legt fest, wie der Trunk die Rufnummer interpretiert bzw. behandelt. Es gibt je nach Trunk-Typ eine Anzahl von vordefinierten Profilen, die zur Verfügung stehen. Für jedes dieser Profile ist das Nummernformat festgelegt. Speziell für SIP-Trunks legt das Profil den Anbieter sowie die notwendigen SIP-Parameter fest. Eine Übersicht über die kompatiblen SIP-Provider und die von diesen im Zusammenhang mit SwyxWare gebotenen Funktionen, erhalten Sie von Ihrem Fachhändler. In der Wissensdatenbank von Swyx finden Sie hierzu einen ständig aktualisierten Artikel unter: SIP Provider (kb 3034)
Anrufbe- rechti- gung	Wählen Sie aus, welche Rechte ein Ruf besitzt, der über diesen Trunk eingeht. Dadurch legen Sie fest, ob und welche anderen Trunk-Gruppen er zum Verlassen dieser SwyxServer Installation nutzen darf, sofern sein Ziel kein Benutzer dieses SwyxServers ist. <ul style="list-style-type: none"> • keine Rufe zulassen • interne Rufe • Ortsverbindungen • Rufe im Inland • Rufe in Europa • keine Rufbeschränkung
Gesprä- che über Trunks mitschnei- den	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Gespräche über Trunks mitschneiden“, so werden alle Gespräche, die über diese Trunk-Gruppe geführt werden, in der Art mitgeschnitten, die in den Einstellungen von SwyxServer aktiviert ist.



Beachten Sie, dass das Optionspaket „SwyxMonitor“ installiert sein muss, um auf einem Trunk Mitschneiden aktivieren zu können.

3 Wählen Sie die Registerkarte „SIP (Customized)“.



Der Registrar-Port muss mit dem ausgewählten Transportprotokoll übereinstimmen. Wenn Sie vom Provider keine Eingaben zum Port erhalten haben, lassen Sie das Eingabefeld leer. Der Port wird per DNS-Abfrage ermittelt.



Stellen Sie sicher, dass das von Ihnen ausgewählte Transportprotokoll von Ihrem SIP-Provider unterstützt wird.

Bezeichnung	Erläuterung
SIP-Regis- trierung aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die SIP-Registrierung zuzulassen.
Registrar	Geben Sie den Registrar ein. An diese Adresse werden REGISTER-Nachrichten gesendet. Wenn hier kein Wert vorhanden ist, wird der unter „Proxy“ konfigurierte Wert verwendet.
Registrar- Port	Geben Sie den Port ein, auf welchem der konfigurierte Registrar die Registrierungsanfrage entgegennimmt.
Intervall für erneute Registrie- rung	Geben Sie den Wert in Sekunden ein. Das „Intervall für erneute Registrierung“ legt die Häufigkeit der Neu-Registrierung fest. Ein kleiner Wert lässt den Verlust der SIP-Verbindung zum Provider schnell erkennen. Ein hoher Wert führt zu geringerer Netzwerklast im Ruhebetrieb.
STUN- Support aktivieren	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen um die STUN-Unterstützung zuzulassen. STUN ist ein Netzwerkprotokoll, welches das Vorhandensein und die Art von Firewalls und NAT-Routern erkennt und diese berücksichtigt. Es ermöglicht einen unkomplizierten Einsatz von Geräten (d.h. SIP-Telefonen) und Programmen in Netzwerken, welche Daten aus dem Internet empfangen möchten.

Bezeichnung	Erläuterung
STUN-Server	Geben Sie den STUN-Server und den zugehörigen Port ein, den die SIP-Endgeräte benutzen sollen.
Port für STUN-Server	
Outbound Proxy	Für manche Provider ist die Eingabe eines Outbound Proxy sowie eines Ports erforderlich. Diese Daten haben Sie von Ihrem Provider erhalten.
Outbound Proxy Port	
Proxy	Geben Sie den SIP-Proxy und den Port für ausgehende Rufe ein.
Port	Der SIP-Proxy-Server übernimmt die Verbindungsaufnahme zu dem gewünschten Teilnehmer, indem er zunächst prüft, bei welchem SIP-Registrar der betreffende Teilnehmer angemeldet ist. Von diesem erhält er dann auf Anfrage die aktuelle IP-Adresse des Teilnehmers und kann somit den Ruf an diese Adresse zustellen.
Realm	Geben Sie den SIP-Bereich (Realm) des Providers ein. Eine SIP-URI (<userId>@<realm>) ergibt sich aus der Benutzerkennung (<userId>), der Konfiguration des SIP-Kontos und dem Bereich des Providers (<realm>). Bleibt dieses Feld leer, so wird der Wert Registrar bzw. Proxy benutzt.
DTMF-Methode	<p>Wählen Sie die DTMF-Methode aus. Mit der Methode wird angegeben, wie der Provider mit Tastatureingaben des Benutzers verfährt (DTMF-Signalisierung):</p> <p>Keine DTMF-Signalisierung ist deaktiviert</p> <p>RFC2833 Event DTMF-Signalisierung, basierend auf dem Eventmechanismus beschrieben im RFC2833, wird benutzt.</p> <p>Info Method DTMF Relay DTMF-Signalisierung, von Cisco vorgeschlagen (applicationtype DTMFRelay), wird benutzt.</p>


Bezeichnung	Erläuterung
Transportprotokoll	<p>Wählen Sie das Transportprotokoll aus, das der Trunk-Gruppe zugeordnet werden soll:</p> <p>Automatisch Das Transportprotokoll wird durch DNS-Auflösung automatisch festgelegt.</p> <p>UDP Dieses Transportprotokoll wird von den meisten SIP-Providern unterstützt. Es beansprucht die geringste Bandbreite, birgt jedoch das Risiko von Datenverlusten.</p> <p>TCP Dieses Transportprotokoll gilt als zuverlässig, verlangt aber höhere Bandbreiten.</p> <p>TLS Dieses Protokoll hat die Eigenschaften von TCP und unterstützt Verschlüsselung. Wenn Sie dieses Protokoll auswählen, können die SIP-Pakete verschlüsselt übertragen werden.</p>
Verschlüsselung	<p>Diese Option ist nur bei dem ausgewählten Transportprotokoll "TLS" relevant. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die Sprachdaten zwischen SIP-Provider und SwyxLinkManager verschlüsselt werden müssen.</p>

4 Wählen Sie die Registerkarte „Nummernformatierung“.



Innerhalb einer Trunk-Gruppe wird festgelegt, wie ausgehende Rufnummern konvertiert werden und wie eingehende Rufnummern interpretiert werden. In den Eigenschaften einer Trunk-Gruppe wird über das ausgewählte Profil detailliert festgelegt, welche Rufnummer (ausgehend bzw. eingehend und rufende bzw. gerufene Nummer) in welches Format konvertiert wird. Diese Formatuordnung kann vom Administrator noch verändert werden.

Bezeichnung	Erläuterung
Konvertierung für ankommende Rufe: Anrufernummer	Wählen Sie ggf. ein Rufnummernformatprofil aus. <ul style="list-style-type: none"> • Kanonisch mit + • Kanonisch ohne + • CLIP no screening • Wahl wie interner Teilnehmer (Dial as a PBX user) • Durchwahl (Extension) • Feste Rufnummer (Fixed Subscriber)
Konvertierung für ankommende Rufe: Zielrufnummer	<ul style="list-style-type: none"> • ISDN Italien • ISDN Niederlande CLI • National • Teilnehmernummer (Subscriber Number) • Transparent • Typ und Plan Für Erläuterung zu den Rufnummernformatprofilen siehe 2 Rufnummernformate , Seite 30.
Konvertierung für ausgehende Rufe: Anrufernummer	
Konvertierung für ausgehende Rufe: Zielrufnummer	

- Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 - ✓ Die neue Trunk-Gruppe erscheint in der Liste.

1.2.6 Trunks festlegen

Unter „Trunk“ wird ein Anschluss an ein anderes Netzwerk, d.h. das öffentliche Telefonnetz verstanden.

So legen Sie Trunks fest

- Wählen Sie im Menü „Trunks“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Trunks“.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Trunk hinzufügen“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Allgemein“.

Bezeichnung	Erläuterung
Trunk-Gruppe	Wählen Sie eine bereits festgelegte Trunk-Gruppe aus, zu welcher der neue Trunk zugeordnet werden soll.
Name	Geben Sie den Namen des Trunks ein. Der Name muss innerhalb von SwyxWare eindeutig sein
Beschreibung	Geben Sie ggf. eine kurze Beschreibung ein.
Trunk aktiviert	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Trunk sofort nach der Installation aktiv ist, d.h. zur Verfügung für Telefongespräche steht.

- Wählen Sie die Registerkarte „Codecs“.



Mit Hilfe der Codec-Filter definieren Sie, wie die Sprache bei der Übertragung komprimiert wird. Legen Sie hier global für den Swyx-Server fest, ob Codecs gefiltert werden sollen und wenn ja, welche Codecs zugelassen werden sollen.

Bezeichnung	Erläuterung
G.711a	Sprache, hohe Bandbreite (ca. 64 kBit/s pro Ruf). Die Sprachdaten werden kaum komprimiert.
G.711µ	
G.722	Sprache, hohe Bandbreite (ca. 64 kBit/s pro Ruf). Die Sprachdaten werden in HD-Audio-Qualität übertragen.
G.729	Sprache, geringe Bandbreite (ca. 24 kBit/s pro Ruf). Die Sprachdaten werden stark komprimiert.

Bezeichnung	Erläuterung
T.38	Fax over IP (T.38, ca. 20 kBit/s pro Ruf). In diesem Fall wird das spezielle Fax-Protokoll T.38 benutzt, das die Gegebenheiten eines IP-Netzwerkes berücksichtigt.
Codecs nicht filtern	Beim Aktivieren von „Codec nicht filtern“ werden alle Mediendaten, unabhängig vom Codec, ohne Veränderung zum Ziel weitergereicht (transparenter Modus). Diese Einstellung ermöglicht es, Codecs zu benutzen, die von SwyxServer nicht erkannt werden, z.B. Videos.
Qualität bevorzugen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Codec-Priorität in der folgenden Reihenfolge zu stellen: G.722, G.711a, G.711µ, G.729 oder Fax over IP.
Umschalten auf T.38 durch den Sender verhindern	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um ein Umschalten auf T.38 durch den Sender zu unterdrücken. Das empfangende Faxgerät schaltet nach Erkennung des Fax-Tons (CED-Ton, 2100Hz) auf T.38 um. Alternativ kann die Umschaltung auf T.38 durch das sendende Faxgerät vorgenommen werden. Manche IP-Adapter unterstützen das Umschalten durch den Sender nicht.
T.38 aus erster Aushandlung (SIP INVITE) entfernen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um T.38 aus der ersten Verbindungsanfrage zu entfernen. Manche IP-Adapter können eine erste Verbindungsanfrage, die neben Sprachcodecs auch T.38 enthält, nicht korrekt interpretieren. Die Faxgeräte bauen erst eine Sprachverbindung auf und schalten danach nach dem Fax-Ton (CED-Ton, 2100Hz) auf das Faxprotokoll T.38 um.

4 Wählen Sie die Registerkarte „Kanäle“.

Bezeichnung	Erläuterung
Anzahl gleichzeitiger Rufe	Legen Sie fest, wie viele Kanäle (Verbindungen) gleichzeitig über diesen Trunk geleitet werden sollen. Die maximale Anzahl der Kanäle ergibt sich aus der zur Verfügung stehenden Bandbreite und der Einstellung des Codecs.


Bezeichnung	Erläuterung
Maximale Anzahl gleichzeitiger ausgehender Rufe	Dabei können Sie festlegen, wie viele ausgehende bzw. eingehende Verbindungen höchstens etabliert werden.
Maximale Anzahl gleichzeitiger ankommender Rufe	

5 Wählen Sie die Registerkarte „SIP-Registrierung“.



Geben Sie hier die Parameter ein, mit denen sich das SIP-Gateway über diesen Trunk an SwyxServer anmelden soll.

Bezeichnung	Erläuterung
SIP-Benutzer-ID	Geben Sie die SIP-Benutzer-ID ein.
SIP-Benutzername	Geben Sie den SIP-Benutzernamen ein.
SIP-Kennwort	Geben Sie das SIP-Kennwort ein.
SIP-Authentifizierungsmethode	Legen Sie fest, ob sich das Gateway authentifizieren soll oder nicht.

- 6 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 - ✓ Der neue Trunk erscheint in der Liste.


1.2.7 Rufnummern den Trunks zuordnen

Sie können festlegen, welche öffentlichen Rufnummern ein Trunk verwenden soll. Externe Anrufe an diese Rufnummern werden über diesen Trunk geführt. Rufe mit einer Anrufernummer (Calling Party Number), die diesem Trunk zugeordnet ist, werden über diesen Trunk geführt.

So ordnen Sie einem Trunk Rufnummern zu

- 1 Wählen Sie im Menü „Rufnummern“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Rufnummernbereiche“.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bereich hinzufügen“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Allgemein“.

Bezeichnung	Erläuterung
Trunk	Wählen Sie den Trunk aus, zu dem die Rufnummern zugeordnet werden sollen.
Landeskennzahl	Geben Sie die Landeskennzahl der öffentlichen Rufnummern ein.
Ortskennzahl	Geben Sie die Ortskennzahl der öffentlichen Rufnummern ein.
Erste Rufnummer	Geben Sie die erste Rufnummer des Rufnummernbereiches ein. Z.B. 000
Letzte Rufnummer	Geben Sie die letzte Rufnummer des Rufnummernbereiches ein. Z.B. 999

- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 - ✓ Der neue Rufnummernbereich erscheint in der Liste.

1.2.8 Einstellungen für Benutzer festlegen

Ein Benutzer ist eine Person oder ein Ort (zum Beispiel ein Besprechungsraum), für die/den ein Konto (Account) auf SwyxServer eingerichtet wurde.



Beachten Sie bei der Speicherung und Verarbeitung von benutzerbezogenen Daten die jeweils anwendbaren gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

So legen Sie Einstellungen für Benutzer fest

- 1 Wählen Sie im Menü „Benutzer“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Benutzer“.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Benutzer hinzufügen“.
 - ✓ Es erscheint die Registerkarte „Allgemein“.

Bezeichnung	Erläuterung
Name	Geben Sie den Namen des Benutzers ein (z.B. Jones, John).
Beschreibung	Geben Sie ggf. eine kurze Beschreibung ein.
Standort	Wählen Sie einen bereits festgelegten Standort aus, zu dem der neue Benutzer zugeordnet werden soll.
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein. Dem Benutzer muss eine eindeutige E-Mail-Adresse für die SwyxWare Integration in Microsoft Office zugeordnet werden (SwyxIt!-Funktion „Office Communication AddIn“). Es muss die E-Mail-Adresse angegeben werden, die auf dem E-Mail-Server des Unternehmens (d.h. Microsoft Exchange Server) als primäre E-Mail-Adresse des Benutzers eingerichtet ist. Diese E-Mail-Adresse wird auch standardmäßig für die Zustellung von Voicemails verwendet. Die Voicemail-Adresse kann vom Benutzer selber oder in der SwyxWare Administration im Dialog „Umleitungen“ konfiguriert werden. Zusätzlich können Sie dem Benutzer über diese Adresse Willkommens-E-Mails mit seinen Anmeldedaten und Konfigurationen senden.

Bezeichnung	Erläuterung
Administrationsprofil	<p>Wählen Sie das Administrationsprofil des Benutzers aus.</p> <p>System-Administrator Diese Administratoren haben unbeschränkten Zugriff auf SwyxWare.</p> <p>Backoffice-Administrator Diese Administratoren haben alle notwendigen Rechte um SwyxServer zu konfigurieren. Vor allem können diese Administratoren Funktionsprofile anlegen oder verändern.</p> <p>Benutzeradministrator Dieser Administrator kann alle Konfigurationen für Benutzer und Gruppen vornehmen. Insbesondere kann die Rufnummernzuweisung, die Gruppenkonfiguration und die Zuweisung von Administratorprofilen vorgenommen werden. Ausgenommen hiervon sind die Trunks, Trunkgruppen sowie die Funktionsprofile.</p> <p>Benutzer-Operator Dieser Administrator kann alle Eigenschaften von Benutzern verändern, sowie Benutzer anlegen oder löschen. Diese Rechte sind typischerweise notwendig für einen Administrator, der die Systemkonfiguration nicht verändern soll.</p> <p>Rufstatus-Operator Dieser Administrator kann in der Administration den aktuellen Gesprächsstatus erkennen, d.h. ob zurzeit Rufe geführt werden.</p> <p>Telefonbuch-Operator Dieses Profil erlaubt das globale Telefonbuch zu bearbeiten, d.h. weitere firmenweit wichtige Telefonnummern hinzuzufügen bzw. zu verändern.</p> <p>Kein Administrator Dieses Profil wird als Standard jedem neu angelegten Benutzer zugewiesen.</p>

Bezeichnung	Erläuterung
Anrufberechtigung	<p>Wählen Sie die Anrufberechtigung des Benutzers aus.</p> <p>Keine Rufe zulassen Es können keine ausgehenden Rufe gestartet werden. Diese Konfiguration kann für einen Benutzer sinnvoll sein (Skript), der nur angerufen werden soll.</p> <p>Interne Rufe Es können nur Rufe an interne SwyxServer Teilnehmer gestartet werden.</p> <p>Rufe ins Ortsnetz Es können nur lokale Rufe, d.h. innerhalb der Ortskennzahl, gemacht werden.</p> <p>Rufe im Inland Es können nur Rufe innerhalb eines Landes (gleiche Landeskennzahl) initiiert werden.</p> <p>Rufe in Europa Es können nur Rufe innerhalb von Europa gemacht werden, d. h. die Landeskennzahl darf nur mit 3 oder 4 beginnen.</p> <p>Kiene Rufbeschränkung Es gibt keine Rufbeschränkungen.</p>
Verschlüsselungsmodus	<p>Wählen Sie den Verschlüsselungsmodus aus:</p> <p>Keine Verschlüsselung Die Sprachdaten werden nicht verschlüsselt.</p> <p>Verschlüsselung bevorzugt Eine Verschlüsselung der Sprachdaten erfolgt nur, wenn der Gesprächspartner entweder den Modus „Verschlüsselung bevorzugt“ oder „Verschlüsselung erforderlich“ konfiguriert hat. Ist dies nicht der Fall, werden die Sprachdaten nicht verschlüsselt, Telefonie ist aber weiterhin möglich.</p> <p>Verschlüsselung erforderlich Bei Auswahl von „Verschlüsselung erforderlich“ ist die Verschlüsselung der Sprachdaten verpflichtend. Das bedeutet, eine Verschlüsselung erfolgt entweder immer oder der Ruf wird mit der Begründung „Nicht kompatible Verschlüsselungseinstellungen“ abgebrochen. Das kann beispielsweise dann der Fall sein, wenn der Gesprächspartner den Modus „Keine Verschlüsselung“ konfiguriert hat.</p>
Benutzer aktiviert	<p>Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn sich der Benutzer sofort nach der Installation bei SwyxWare anmelden und Telefoniefunktionen benutzen können soll.</p>

3 Wählen Sie die Registerkarte „Rufnummern“.

Bezeichnung	Erläuterung
Interne Rufnummer 1	Geben Sie die interne Rufnummer für den Benutzer ein.
Öffentliche Rufnummer 1	Soll die interne Rufnummer aus dem öffentlichen Telefonnetz angerufen werden können, muss ihr eine externe Rufnummer zugewiesen werden.
Interne Rufnummer 2	Geben Sie ggf. eine zweite interne Rufnummer für den Benutzer ein.
Öffentliche Rufnummer 2	Soll die zweite interne Rufnummer aus dem öffentlichen Telefonnetz angerufen werden können, muss ihr eine externe Rufnummer zugewiesen werden.
Interne Faxnummer	Geben Sie die interne Faxnummer für den Benutzer ein.
Öffentliche Faxnummer	Um dem Benutzer ein Fax auch aus dem öffentlichen Netz senden zu können, muss der internen Faxnummer eine externe Faxnummer zugewiesen werden.
Fax an den FaxClient des Benutzers zustellen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Fax-Dokumente direkt an den Fax-Client des Benutzers geleitet werden sollen.

Bezeichnung	Erläuterung
Faxe als PDF an die E-Mail-Adresse des Benutzers zustellen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Fax-Dokumente als PDF an die E-Mail-Adresse des Benutzers gesendet werden sollen.
Faxe als TIFF an die E-Mail-Adresse des Benutzers zustellen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Fax-Dokumente als TIFF-Dateien an die E-Mail-Adresse des Benutzers gesendet werden sollen.

4 Wählen Sie die Registerkarte „Windows-Konto“ (nicht für SwyxON verfügbar).



Bei der Anmeldung mit einem Windows-Benutzerkonto müssen Benutzer und SwyxServer Mitglied derselben Domäne sein.

Bezeichnung	Erläuterung
Authentifizierung über Windows-Konto	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer erlaubt werden soll, sich mit seinem Windows-(Domänen-) Benutzerkonto anzumelden, um mit SwyxIt! telefonieren zu können.

Bezeichnung	Erläuterung
Zugeordnete Windows-Benutzerkonten	Geben Sie die dem Benutzer zugeordnete(n) Windows-Benutzerkonto(-en) ein.

5 Wählen Sie die Registerkarte „Tischtelefon“.

Bezeichnung	Erläuterung
MAC-Adresse des Tischtelefons	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Automatische Anmeldung“, um den Benutzer ohne PIN-Eingabe anzumelden. In diesem Fall ist dieser Benutzer nach dem Neustart des Tischtelefons permanent auf diesem Tischtelefon angemeldet. Damit SwyxServer das Tischtelefon bei einem automatischen Anmelden dem entsprechenden Benutzer zuordnen kann, muss die MAC-Adresse konfiguriert sein. Falls Sie hier keine Eingaben eintragen, wird sich SwyxServer bei der ersten Anmeldung des Benutzers die MAC-Adresse des Tischtelefons merken. Alle Tischtelefone fordern im Display zur Eingabe der PIN auf und können so einfach vom Benutzer angemeldet werden.
PIN	
Automatische Anmeldung	

6 Wählen Sie die Registerkarte „SwyxWare Benutzerkonto“.

Bezeichnung	Erläuterung
Authentifizierung über Benutzername und Kennwort	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer sich mit seinem Benutzernamen und Kennwort beim Server anmelden soll.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein, mit dem der Benutzer sich beim Server authentifizieren kann.
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das eingegebene Kennwort.

Bezeichnung	Erläuterung
Benutzer muss bei der ersten Anmeldung das Kennwort ändern	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit der Benutzer das vergebene Kennwort bei der ersten Anmeldung ändern muss. Wenn der Benutzer seine Kontodaten von einem Administrator erhielt, ist das neue Kennwort nach der Änderung nur dem Benutzer bekannt.

7 Wählen Sie die Registerkarte „SIP-Anmeldung“.

Bezeichnung	Erläuterung
SIP-Anmeldung zulassen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer sich prinzipiell mit einem SIP-Endgerät am Server anmelden darf.
SIP-Endgeräte als Systemtelefon nutzen	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um SwyxCTI+ mit einem Telefonie-Endgerät zu erlauben.
SIP-Authentifizierungsmethode	Wählen Sie aus, ob der Benutzer sich immer, nie oder den Server-Standardinstellungen entsprechend authentifizieren soll.

Bezeichnung	Erläuterung
SIP-Benutzer-ID	Die hier angegebenen Daten dienen der internen Anmeldung des SIP-Endgerätes an SwyxServer, d. h. der Administrator kann hier Benutzernamen und Kennwort frei wählen. Als Vorgabe wird hier der SwyxWare Benutzername als SIP-Benutzername und als SIP-Benutzer-ID eingetragen und übernommen. Benötigt ein SIP-Endgerät eines Drittherstellers hier andere Einstellungen, z. B. unterschiedliche ID und Benutzernamen so können Sie diese Vorgaben hier verändern. Als Kennwort für die SIP-Authentifizierung wird das Kennwort des Benutzers übernommen. Dieses Kennwort wird auf der Registerkarte „Authentifizierung“ konfiguriert. Es kann hier auch ein eigenes SIP-Kennwort unterschiedlich vom SwyxWare Kennwort vergeben werden. Die Anmeldedaten des SIP-Providers werden in der Konfiguration des SIP-Trunks direkt angegeben, die hier angegebenen Daten dienen der internen Anmeldung des SIP-Endgerätes am SwyxServer. Wie Sie die SIP-Benutzer-ID, sowie den SIP-Benutzernamen und das Kennwort im SIP-Endgerät einstellen, entnehmen Sie der Dokumentation des speziellen Endgerätes.
SIP-Benutzername	
SIP-Kennwort	
Kennwort bestätigen	Bestätigen Sie das eingegebene Kennwort.

8 Wählen Sie die Registerkarte „Rechte“.

Bezeichnung	Erläuterung
CTI+ mit externem Telefon über Rufnummer	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn der Benutzer mit CTI+ ein externes Telefon über seine Rufnummer steuern darf.

9 Wählen Sie ggf. die Registerkarte „Sonstiges“.



Die Angaben auf der Registerkarte „Sonstiges“ sind optional, dienen lediglich Informationszwecken und haben keine Auswirkung auf die Konfiguration von SwyxWare. Die eventuell angegebenen Daten erscheinen in der Datei <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx im Ordner „Documentation“ des Konfigurationspakets.

- 10 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Übernehmen“, um die Einstellungen zu speichern.
 - ✓ Der neue Benutzer erscheint in der Liste.

1.2.8.1 Mehrere Benutzer erstellen/bearbeiten

Sie können Benutzer auch in der Liste bearbeiten oder erstellen, indem Sie die vorhandenen Benutzereinstellungen in eine Excel-Datei (.xlsx) exportieren, bearbeiten bzw. neue Benutzer hinzufügen und in Config-Planner wieder importieren.



Stellen Sie sicher, dass Sie das Konfigurationspaket-Kennwort festgelegt haben, siehe *Allgemeine Daten eingeben*, Seite 5



Beim Importieren der bearbeiteten Excel-Datei wird die vorhandene Benutzerliste komplett durch die Daten der importierenden Datei überschrieben. Füllen Sie daher die Benutzerliste in der Excel-Datei vollständig und korrekt aus.

So erstellen/bearbeiten Sie mehrere Benutzer

Sie haben wenigstens einen Benutzer hinzugefügt.

- 1 Wählen Sie im Menü „Benutzer“.
- 2 Klicken Sie auf „Benutzer exportieren“.
 - ✓ Die Excel-Datei mit aktuellen Benutzereinstellungen wird im Verzeichnis abgelegt, das in Ihrem Browser für Downloads eingestellt ist, z. B. „C:\Users\<Benutzername>\Downloads“.
- 3 Öffnen Sie die Datei in Microsoft Excel und deaktivieren Sie ggf. die geschützte Ansicht („Bearbeitung aktivieren“).

- Geben Sie in die Datei die Benutzereinstellungen für neue Benutzer ein oder ändern Sie die vorhandenen Benutzereinstellungen.



Die Eingabe des Benutzernamen ist erforderlich. Wenn weitere Einstellungen für den Benutzer nicht eingegeben werden, werden die Standardwerte verwendet.

- Speichern Sie Ihre Änderungen.
- Im Dialogfenster „Benutzer importieren“ klicken Sie auf „Datei zum Importieren auswählen“ und wählen Sie die von Ihnen bearbeitete Excel-Datei zum Hochladen aus.
- Klicken Sie auf „Importieren“.
 - ✓ Die Datei wird hochgeladen. In der Benutzerliste erscheinen ggf. die neuen Benutzer.

1.2.9 Gruppen festlegen

Innerhalb einer SwyxWare-Installation können beliebig viele Gruppen mit beliebig vielen Mitgliedern eingerichtet werden; ein Benutzer kann in mehreren Gruppen Mitglied sein. Die Einrichtung von Gruppen ermöglicht es, die Mitglieder unter einer zentralen Gruppenrufnummer zu erreichen.

So legen Sie eine Gruppe fest

- Wählen Sie im Menü „Gruppen“.
 - ✓ Es erscheint die Liste „Gruppen“.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Gruppe hinzufügen“.
 - ✓ Es erscheinen die Registerkarte „Allgemein“:

Bezeichnung	Erläuterung
Name	Geben Sie den Namen der Gruppe ein. Der Name muss innerhalb von SwyxWare eindeutig sein.
Beschreibung	Geben Sie ggf. eine kurze Beschreibung ein.

Bezeichnung	Erläuterung
Typ	<p>Wählen Sie aus, wie Anrufe in der Gruppe verteilt werden sollen:</p> <p>Parallel Die Anrufe an die Gruppenrufnummer werden gleichzeitig allen Mitgliedern zugestellt. Derjenige, der den Anruf zuerst annimmt, spricht mit dem Anrufer.</p> <p>Sequenziell Die Anrufe an die Gruppe werden nach der Reihenfolge der Gruppenmitglieder zugestellt. Es wird immer mit dem ersten Gruppenmitglied begonnen.</p> <p>Umlaufend Die Anrufe an die Gruppe werden nach der Reihenfolge der Gruppenmitglieder zugestellt. Es wird immer mit dem nächsten Gruppenmitglied begonnen, d. h. beim zweiten Anruf mit dem zweiten Mitglied, beim dritten mit dem dritten Mitglied usw.</p> <p>Zufällig Die Anrufe werden innerhalb der Gruppe zufällig verteilt, d. h. wenn die angegebene Zeitspanne verstrichen ist, wird aus der kompletten Gruppe das nächste Mitglied per Zufall gewählt.</p>
Gruppe „Jeder“	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn alle neuen Benutzer zu dieser Gruppe hinzugefügt werden sollen.
Rufdauer	Geben Sie die Dauer in Sekunden ein, bis der kommende Anruf in der Gruppe weiter verteilt werden soll, siehe „Verteilungsart“.


- Wählen Sie die Registerkarte „Rechte“.

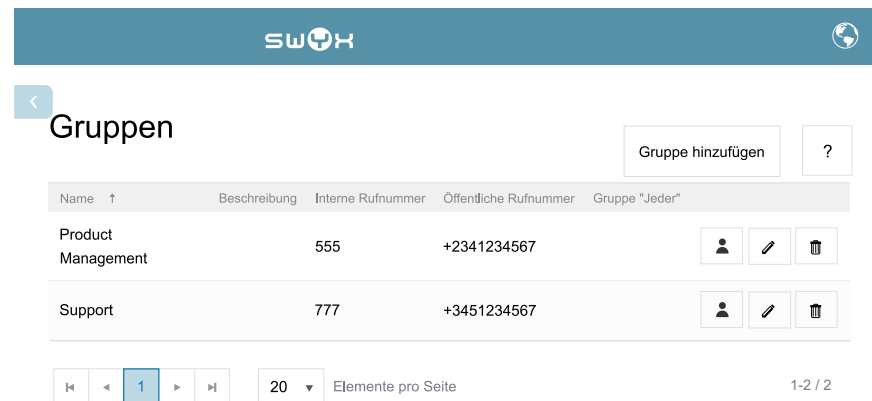
Bezeichnung	Erläuterung
Rufe an diese Gruppe werden auch zu den MEM-Geräten durchgestellt	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Rufe an diese Gruppe zusätzlich über den MobileExtensionManager an die Benutzer von Mobiltelefonen weitergeleitet werden sollen.

Bezeichnung	Erläuterung
Rufsignalisierung an andere Gruppenmitglieder	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn eingehende Rufe an ein Mitglied der Gruppe allen anderen Gruppenmitgliedern signalisiert werden sollen. Dadurch haben diese die Möglichkeit, den Ruf zu übernehmen.
Statussignalisierung gegenseitig	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn alle Mitglieder der Gruppe ihren Status (Erreichbar, Abwesend, Spricht gerade usw.) den anderen Mitgliedern bekannt geben sollen. Damit können sich alle Mitglieder der Gruppe auch via „Direktansprache“ kontaktieren.

4 Wählen Sie die Registerkarte „Rufnummern“.




Bezeichnung	Erläuterung
Interne Rufnummer	Weisen Sie der Gruppe eine interne Gruppenrufnummer zu. Unter dieser Rufnummer sind alle Mitglieder der Gruppe zu erreichen.
Öffentliche Rufnummer	Soll die interne Rufnummer aus dem öffentlichen Telefonnetz angerufen werden können, muss ihr eine öffentliche Rufnummer zugewiesen werden.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 ✓ Die neue Gruppe erscheint in der Liste.



Sie können der neuen Gruppe Benutzer zuordnen.

So ordnen Sie Benutzer einer Gruppe zu

- 1 Klicken Sie in der Zeile der gewünschten Gruppe auf die Schaltfläche  .
 ✓ Es erscheint das Dialogfenster „Gruppenmitglieder auswählen für <Gruppe>“. Im linken Bereich werden alle eingegebenen Benutzer aufgelistet, im rechten Bereich werden Mitglieder der Gruppe angezeigt.
- 2 Klicken Sie im linken Bereich auf den Namen des gewünschten Benutzers.
 ✓ Die entsprechende Zeile ist markiert.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
 ✓ Der Name wird nach rechts verschoben, der Benutzer wird zum Mitglied der Gruppe.
- 4 Wiederholen Sie ggf. die Schritte 2 und 3 für weitere Benutzer.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Einstellungen zu speichern.
 ✓ Die ausgewählten Benutzer sind der Gruppe zugeordnet.

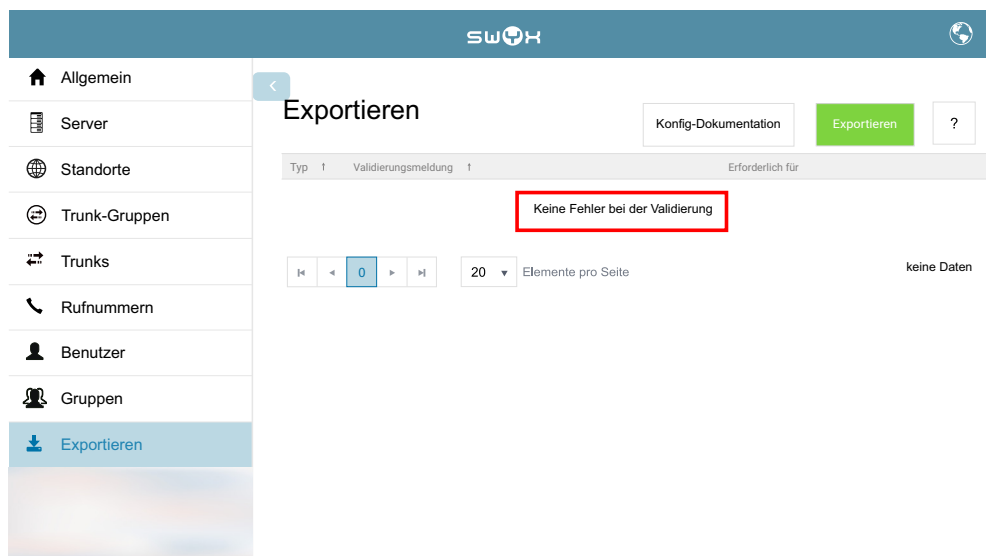
1.3 Konfigurationspaket exportieren

Sie können das Konfigurationspaket jederzeit exportieren, um die bisher eingegebenen Konfigurationsdaten zu sichern.



Stellen Sie sicher, dass Sie das Konfigurationspaket-Kennwort festgelegt haben, siehe *Allgemeine Daten eingeben*, Seite 5

Wenn auf der Seite „Exportieren“ die Meldung „Keine Fehler bei der Validierung“ erscheint, darf das zu exportierende Konfigurationspaket für die Konfiguration von SwyxServer verwendet werden.



So exportieren Sie das Konfigurationspaket

- 1 Wählen Sie im Menü „Exportieren“.
- 2 Klicken Sie auf die grüne Schaltfläche „Exportieren“.
 - ✓ Das Konfigurationspaket wird unter dem Namen „<Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.zip“ in dem Verzeichnis abgespeichert, das in Ihrem Browser für Downloads eingestellt ist, z.B. „C:\Users\<Benutzername>\Downloads“.



Das heruntergeladene Konfigurationspaket kann von Windows eventuell gesperrt werden. Um die .zip-Datei zu entsperren, folgen Sie der Anweisung von Microsoft: <https://blogs.msdn.microsoft.com/delay/p/unblockingdownloadedfile>

1.4 Konfigurationspaket importieren

Sie können die Bearbeitung des Konfigurationspakets fortsetzen oder die bestehenden Eingaben verändern.

So importieren Sie das Konfigurationspaket


Die Startseite ist geöffnet.


- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Konfigurationspaket importieren“.
 - 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Datei auswählen“.
 - 3 Wählen Sie die gewünschte Datei („<Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.zip“) in einem entsprechenden Verzeichnis.
 - 4 Geben Sie das Konfigurationspaket-Kennwort ein.
 - 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Importieren“.
- Sie können die Bearbeitung der Datei fortsetzen.

1.4.1 Konfigurationsdaten bearbeiten


Sie können die Eingaben zu den zuvor festgelegten Objekten verändern oder Objekte löschen.

So bearbeiten Sie Konfigurationsdaten

- 1 Wählen Sie im Menü die gewünschte Objektliste z. B. „Standorte“.
 - ✓ Es erscheint die Liste der entsprechenden Objekte.
- 2 Klicken Sie in der Zeile des Objektes, das Sie verändern möchten, auf die Schaltfläche .
 - ✓ Es erscheint das Dialogfenster „Bearbeiten“.
- 3 Verändern Sie die gewünschten Eingaben.

- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche  , um die Einstellungen zu speichern.

So löschen Sie Objekte

- 1 Wählen Sie im Menü die gewünschte Objektliste z. B. „Standorte“.
 - ✓ Es erscheint die Liste der entsprechenden Objekte.
- 2 Klicken Sie in der Zeile des Objektes, das Sie löschen möchten, auf die Schaltfläche  .
- 3 Klicken Sie auf „OK“, um die Änderung zu speichern.
 - ✓ Das Objekt ist gelöscht und erscheint nicht mehr in der Liste.

1.5 Konfigurationspaket verwenden

Folgende Szenarien werden unterstützt:

Betriebssystem	.NET Framework	SQL Server	SwyxWare
Windows Server	-	-	-
Windows Server	installiert	-	-
Windows Server	installiert	installiert	-
Windows Server	installiert	installiert	installiert
Windows Server	installiert	installiert	installiert und konfiguriert

Das Konfigurationspaket erkennt das vorhandene Szenario ohne Rückfrage und führt die erforderlichen Schritte durch.



Nach der Installation des SQL-Servers ist eventuell ein Neustart notwendig. Führen Sie das Skript nach dem Neustart erneut aus.



Das heruntergeladene Konfigurationspaket kann von Windows eventuell gesperrt werden. Um die .zip-Datei zu entsperren, folgen Sie der Anweisung von Microsoft: <https://blogs.msdn.microsoft.com/delay/p/unblockingdownloadedfile>



Informationen über die Vorbereitung für die SwyxWare Installation finden Sie in der Dokumentation für Administratoren, Kapitel „Vorbereitungen für die Installation“, unter: help.swyx.com/cpe/12.20/Administration/Swyx/de-DE

So importieren Sie das Konfigurationspaket auf einen installierten und vorkonfigurierten SwyxServer.

Sie haben das validierte Konfigurationspaket aus dem Configuration Planner exportiert.

- 1 Entpacken Sie die Zip-Datei auf den Rechner, auf dem SwyxServer installiert werden soll, z. B. in einem Ordner auf den Desktop.
 - ✓ Der Ordner enthält folgende Dateien bzw. Unterverzeichnisse:
 - Ordner „Configuration“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.SwyxWareConfig
 - Ordner „Documentation“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx
 - Ordner „Installation“
 - Ordner „Resources“ mit PowerShell-Skripten und erforderlichen .dll-Dateien
 - ConfigureSwyxWare.cmd
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „ConfigureSwyxWare.cmd“ und wählen Sie „Als Administrator ausführen“ („Run as administrator“).
 - ✓ Das PowerShell Script startet.
- 3 Bestätigen Sie die Ausführung des Scripts mit „Ja“.
 - ✓ Es erscheint das PowerShell Script-Fenster. Sie werden nach dem Kennwort gefragt, mit dem Sie das Konfigurationspaket geschützt haben.
- 4 Geben Sie das Konfigurationspaket-Kennwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

- 5 Folgen Sie den Meldungen des Scripts.
 - ✓ Die Konfigurationsdaten werden importiert. Am Ende einer erfolgreichen Konfiguration erscheint die Meldung: „Configuration import completed“.

So verwenden Sie das Konfigurationspaket bei einer unbeaufsichtigten SwyxServer Installation und Konfiguration



Weitere Informationen zu einer unbeaufsichtigten SwyxWare Installation und entsprechenden Voraussetzungen finden Sie in der Dokumentation für Administratoren, Kapitel „Unbeaufsichtigte Konfiguration“, unter:
help.swyx.com/cpe/12.20/Administration/Swyx/de-DE

Sie haben das validierte Konfigurationspaket aus dem Configuration Planner exportiert.

- 1 Entpacken Sie die Zip-Datei auf den Rechner, auf dem SwyxServer installiert werden soll, z. B. in einen Ordner auf den Desktop.
 - ✓ Der Ordner enthält folgende Dateien bzw. Unterverzeichnisse:
 - Ordner „Configuration“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.SwyxWareConfig
 - Ordner „Documentation“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx
 - Ordner „Installation“
 - Ordner „Resources“ mit PowerShell-Skripten und erforderlichen .dll-Dateien
 - ConfigureSwyxWare.cmd
- 2 Kopieren Sie in den Ordner „Installation“ die Installationsdateien des SwyxServer: „Setup.cab“, „Setup.msi“ und „Unattended.xml“.
- 3 Kopieren Sie in den Ordner „Installation“ die Installationsdatei der SwyxWare-Administration: „Admin64.msi“
- 4 Schließen Sie alle Windows-Anwendungen.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „ConfigureSwyxWare.cmd“ und wählen Sie „Als Administrator ausführen“ („Run as administrator“).
 - ✓ Das PowerShell Skript startet.

- 6 Bestätigen Sie die Ausführung des Skripts mit „Ja“.
 - ✓ Es erscheint das PowerShell Skript-Fenster. Sie werden nach dem Kennwort gefragt.
- 7 Geben Sie das Kennwort ein, mit dem Sie das Konfigurationspaket geschützt haben und drücken Sie die Eingabetaste.
- 8 Folgen Sie den Meldungen des Scripts.
 - ✓ SwyxServer und SwyxWare-Administration werden installiert, die Konfigurationsdaten aus der „Unattended.xml“ und dem Konfigurationspaket werden importiert. Am Ende einer erfolgreichen Konfiguration erscheint die Meldung: „Configuration import completed“.

So verwenden Sie das Konfigurationspaket, um einen UC Tenant in SwyxON zu konfigurieren

Sie haben das validierte Konfigurationspaket für SwyxON aus dem Configuration Planner exportiert.

- 1 Entpacken Sie die Zip-Datei auf Ihren Rechner, z. B. in einen Ordner auf den Desktop.
 - ✓ Der Ordner enthält folgende Dateien bzw. Unterverzeichnisse:
 - Ordner „Configuration“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.SwyxWareConfig
 - Ordner „Documentation“ mit der Datei: <Projekt-ID>_<Stelle>_<Datum>-<Uhrzeit>.xlsx
 - Ordner „Installation“
 - Ordner „Resources“ mit PowerShell-Skripten und erforderlichen .dll-Dateien
 - ConfigureSwyxWare.cmd
- 2 Bauen Sie eine Verbindung zum UC Tenant via Remote Admin Connector auf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei „ConfigureSwyxWare.cmd“ und wählen Sie „Als Administrator ausführen“ („Run as administrator“).
 - ✓ Das PowerShell Skript startet.
- 4 Bestätigen Sie die Ausführung des Scripts mit „Ja“.
 - ✓ Es erscheint das PowerShell Skript-Fenster.
- 5 Geben Sie den Authentifizierungs-Token ein, um dem Skript den Zugang zum UC Tenant zu ermöglichen.

- 6 Geben Sie das Kennwort ein, mit dem Sie das Konfigurationspaket geschützt haben und drücken Sie die Eingabetaste.
- 7 Folgen Sie den Meldungen des Skripts.
 - ✓ Am Ende einer erfolgreichen Konfiguration erscheint die Meldung: „Configuration import completed“.

2 Rufnummernformate

Rufnummernformate können Sie bei einer Konfiguration der Trunk-Gruppe auf der Registerkarte „Nummernformatierung“ auswählen, siehe 1.2.5 **Trunk-Gruppen festlegen**, Seite 14.

Es stehen folgende Rufnummernformate zur Verfügung:

Format	Erläuterung
CLIP no screening	<p>Formatiert die Rufnummer mit ISDN Typ und Plan Information zum Amt</p> <p>Anwendung: Bei der Benutzung der Funktion „CLIP no screening“ an einem ISDN Trunk für die Anrufernummer (calling party number) bei ausgehenden Rufen. In diesem Falle wird die Anrufernummer vom Server definiert und zum Amt hin signalisiert. Dabei wird diese Rufnummer vom Amt nicht auf Korrektheit (d. h. zu diesem Anschluss gehörend) überprüft (no screening). Damit ist es möglich, z. B. bei weitergeleiteten Rufen die Original-Rufnummer des Anrufers nach außen zu signalisieren. Die Funktion muss gesondert bei dem Telefon-Diensteanbieter eingerichtet werden.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nationale Rufnummer: <Ortskennziffer><Nummer> Typ = „National“ Beispiel: 231 4777555 Internationale Rufnummer: <Länderkennziffer><Ortskennziffer><Nummer> Typ = „International“ Beispiel: 49 231 4777555

Format	Erläuterung
Wahl wie interner Teilnehmer (Dial as a PBX user)	<p>Rufnummer ist so wie ein interner Teilnehmer typischerweise wählt, d. h. an dem zugeordneten Standort mit Berücksichtigung der Amtskennziffer: <Amtsholung><externe Nummer> oder <interne Nummer> oder <kanonische Nummer> Zusätzlich wird bei kanonischen Nummern eine 0 entfernt, die beim Wählen aus Outlook fälschlicherweise eingeschoben wird. Überträgt bzw. interpretiert die Rufnummer in Abhängigkeit, also wie der Benutzer einer TK-Anlage.. „Dial as a PBX User“ sollte bei Anschluss einer Unter-TK-Anlage bei eingehenden Rufen für die Zielrufnummer bzw. bei ausgehenden Rufen für die Anrufernummer angewendet werden. Diese Einstellung wird automatisch vorgenommen, wenn man das Format „Internal Lines“ auswählt.</p> <p>Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> intern bei jedem Benutzer aber auch an einer Unter-TK-Anlage für <ul style="list-style-type: none"> die angerufene Nummer (called party number) bei eingehenden Rufen die Anrufernummer (calling party number) bei ausgehenden Rufen <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> +49 0 23147770 wird konvertiert in +492314770 <Amtsholung><Nummer> 04777555 002214777555 auch kanonische Rufnummer möglich +492314777555

Format	Erläuterung
Durchwahl (Extension)	<p>Bei diesem Nummernformat wird davon ausgegangen, dass alle gewählten Nummern als Durchwahl gemeint sind. Entsprechend werden sie interpretiert bzw. generiert, d. h. Rufnummern eingehender Rufe bleiben unverändert. Ausgehenden Rufnummern wird die Amtsholung der übergeordneten Telefonanlage vorangestellt. Rufnummern, die nicht aus dem Durchwahlbereich des Trunks kommen, werden nicht konvertiert.</p> <p>Anwendung: ISDN Trunk für die angerufene Nummer (called party number) bei eingehenden Rufen an einem durchwahlfähigen ISDN-Anschluss.</p> <p>Beispiel: <Durchwahl> 555</p>
Feste Rufnummer (Fixed Subscriber)	<p>Setzt bei eingehenden Rufen die für diesen Trunk konfigurierte Rufnummer. Der Analog-Anschluss liefert keine Rufnummer mit, da die Rufnummer durch die angerufene Leitung definiert wird. Damit für SwyxWare eine Zielrufnummer (Called party number, inbound) erkennbar ist, wird der Ruf mit der festen Leitungsnummer parametrisiert.</p> <p>Anwendung: Dieses Format ist für einen Analog-Trunk einzustellen.</p> <p>Beispiel: Die Rufnummer des analogen Anschlusses ist 475594. Damit ist im Profil „Standard analog lines“ für den ankommenden Ruf die Zielrufnummer „Fixed Subscriber“ konfiguriert. In der Rufnummernersetzung auf dem Analog-Trunk werden alle ankommenden Zielrufnummern (*) durch die feste Rufnummer des analogen Anschlusses (475594) ersetzt.</p>

Format	Erläuterung
ISDN Italien	<p>Die Rufnummer wird gemäß dem Gebrauch an italienischen Amtsanschlüssen mit ISDN Typ und Plan Information formatiert.</p> <p>Anwendung: ISDN Trunks an italienische Anschlüsse für die Anrufernummer (calling party number)</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei eingehenden Rufen wird abhängig vom signalisierten Rufnummertyp die Landeskennzahl oder die Ortsvorwahl der signalisierten Rufnummer vorangestellt, um auf das kanonische Format zu kommen • Bei ausgehenden Rufen werden die Amtsholungsziffer der übergeordneten Telefonanlage und die Call-By-Call Vorwahlziffern hinzugefügt. • Bei Notrufnummern werden keine Call-By-Call Rufnummern hinzugefügt
ISDN Niederlande CLI	<p>Die Rufnummer wird gemäß dem Gebrauch an niederländischen Amtsanschlüssen mit ISDN Typ und Plan Information formatiert.</p> <p>Anwendung: Anrufernummer (calling party number) bei ein- und ausgehenden Rufen an niederländischen Amtsanschlüssen</p> <p>Beispiel: Wird nur für die Anrufernummer (Calling Party Number) benutzt. Ausgehende Rufnummern werden normal gemäß Typ umgesetzt. Die Notrufnummer 112 wird vom kanonischen Format nach 112 umgesetzt.</p>

Format	Erläuterung
Kanonisch ohne +	<p>Dieses Format entspricht dem kanonischen Nummernformat, jedoch ohne führendes +.</p> <p>Anwendung: Anrufernummer (calling party number) oder angerufene Nummer (called party number) bei bestimmten SIP-Providern Bei ausgehenden Rufen werden die Rufnummern im kanonischen Format ohne vorangestelltes + signalisiert. Bei eingehenden Rufen wird abhängig vom signalisierten Rufnummerentyp das kanonische Format gebildet, in dem ggfs. ein + sowie die Ortskennzahl und Landeskennzahl zur signalisierten Rufnummer hinzugefügt wird.</p> <p>Beispiel: <Länderkennziffer><Ortskennziffer><Nummer> 492314777555</p>
Kanonisch mit +	<p>Kanonisches Nummerformat. Notrufnummern sind im kanonischen Format unverändert: z. B. 112.</p> <p>Anwendung: Anrufernummer (calling party number) oder angerufene Nummer (called party number) bei bestimmten SIP-Providern. Die Notrufnummern der bekannten Länder werden korrekt umgesetzt, z. B. +49 231 112 zu 112. Eingehende Rufnummern werden im kanonischen Format erwartet.</p> <p>Beispiel: +<Länderkennziffer><Ortskennziffer><Nummer> +492314777555</p>

Format	Erläuterung
National	<p>Entspricht dem Format, das man typischerweise an den Amtsanschlüssen des jeweiligen Landes wählt jedoch ohne Berücksichtigung der eigenen Ortsvorwahl. Das heißt auch wenn der eigene Anschluss zum Ortsnetz (0231) gehört, muss die gewählte Nummer als 0231 4777 555 erscheinen.</p> <p>Anwendung: Angerufene Nummer (called party number) und Anrufernummer (calling party number) bei den meisten SIP-Providern und ISDN-Anschlüssen. Bei ausgehenden Rufen werden die Notrufnummern der bekannten Länder korrekt umgesetzt, z. B. +49 231 112 zu 112. Für die normalen ausgehenden Rufe werden die Amtsholungsziffer der übergeordneten Telefonanlage und die Ferngesprächsvorwahl hinzugefügt. Bei eingehenden Rufen wird die Amtsholungsziffer der übergeordneten Telefonanlage und die Ferngesprächsvorwahl ausgefiltert.</p> <p>Beispiel: <Ortskennziffer><Nummer> 02314777555</p>

Format	Erläuterung
Teilnehmernummer (Subscriber Number)	<p>Entspricht dem Format, das man typischerweise an den Amtsanschlüssen des jeweiligen Landes wählt jedoch mit Berücksichtigung der eigenen Ortsvorwahl. Das heißt, wenn der eigene Anschluss zum Ortsnetz (0231) gehört, sollte die gewählte Nummer als 4777 555 erscheinen.</p> <p>Anwendung Für Anrufernummer (calling party number) und angerufene Nummer (called party number) bei den meisten ISDN-Anschlüssen ohne Durchwahlfähigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei eingehenden Rufen werden die Amtsholungsziffer der übergeordneten Telefonanlage und die Ferngesprächsvorwahl ausgefiltert. • Bei ausgehenden Rufen werden umgekehrt die Amtsholungsziffer der übergeordneten Telefonanlage und die Ferngesprächsvorwahl hinzugefügt. <p>Beispiel <Nummer> 4777555</p>
Transparent	<p>Beschreibt kein Format, sondern die Tatsache, dass Nummern von der allgemeinen Ersetzung unangetastet bleiben, so dass sie über die spezielle Rufnummernkonfiguration verändert werden können.</p> <p>Anwendung: Die Definition eigener Ersetzungsregeln auf Basis des Server-internen Nummernformats.</p>
Typ und Plan	<p>Dieses Format besetzt die Typ- und Plan-Felder innerhalb des ISDN-Übertragungsprotokolls in generischer Art und Weise.</p> <p>Anwendung Wird sehr selten verwendet und wenn, dann nur an ISDN Anschlüssen.</p>

3 SwyxConnect Configuration Wizard

Mit dem SwyxConnect Configuration Wizard können Sie über Templates einen SwyxConnect Session Border Controller (SBC) für die Verwendung mit SwyxWare schnell einrichten oder eine bestehende Konfiguration verändern.

Für weitere Informationen siehe auch die SwyxWare Dokumentation für Administratoren, [Kapitel SwyxConnect 5000/8000](#).

3.1 Voraussetzungen

- SwyxWare ist installiert und konfiguriert
- SwyxConnect SBC ist im lokalen Netzwerk angeschlossen und gestartet
- Optional: Syslog ist installiert und gestartet auf einem Computer im lokalen Netzwerk
- Die Inhalte der Datei „SwyxConnect Configuration.zip“ sind in einem lokalen Ordner Ihrer Wahl gespeichert. Die mitgelieferten Template-Dateien befindet sich unter
-„SwyxConnect Configuration Wizard/templates/SwyxConnect SBC Configuration Wizard.json“ und
-„SwyxConnect Configuration Wizard/templates/SwyxConnect SBC Configuration Wizard.cli“

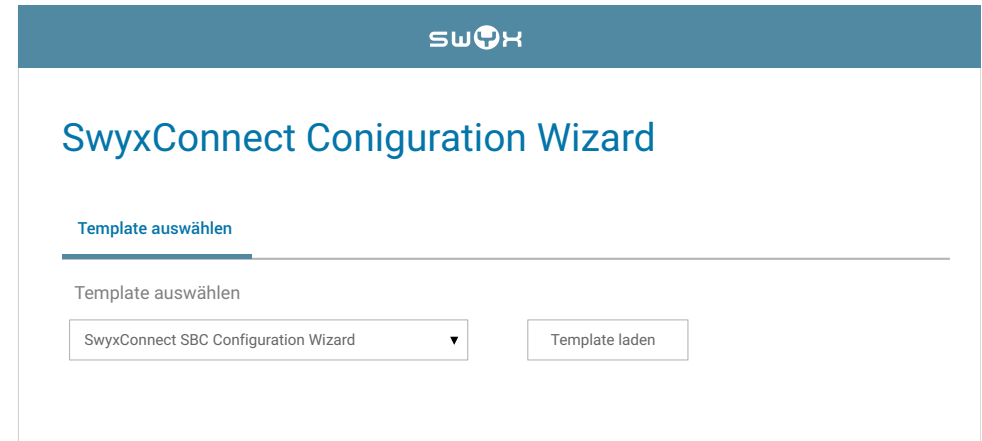
3.2 SwyxConnect als Session Border Controller konfigurieren

In diesen Schritten legen Sie die folgenden Funktionen für SwyxConnect fest:

- Optional: Als VPN-Verbindung mit SwyxON verwenden
- Optional: DSL-Verbindung einrichten
- Optional: Als Session Border Controller im LAN verwenden
- Verbindung zwischen SwyxConnect und SwyxWare herstellen
- An einem SIP-Trunk registrieren (für freigegebene Provider)
- FXS-, bzw. BRI-Anschlüsse konfigurieren
- Digit Mapping-Regeln festlegen

So konfigurieren Sie SwyxConnect als Session Border Controller

- 1 Starten Sie „SwyxConnect Configuration Wizard.exe“ und wählen Sie aus der Dropdownliste „SwyxConnect SBC Configuration Wizard“:



- 2 Klicken Sie auf „Template laden“
✓ Es öffnet sich der Tab „Vorauswahl Konfiguration“.
- 3 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

Bezeichnung	Erläuterung
SwyxConnect Modell	Wählen Sie das Modell des zu konfigurierenden Gateways.
Verbindungsszenario	Wählen Sie das Verbindungsszenario: DSL SwyxConnect soll als DSL-Router (und optional zugleich als SwyxWare-Gateway) verwendet werden. LAN SwyxConnect soll als SwyxWare-Gateway oder Session Border Controller im lokalen Netzwerk verwendet werden.

Bezeichnung	Erläuterung
VPN-Konfiguration	Wählen Sie, ob SwyxConnect für die VPN-Verbindung mit SwyxON-Plattform verwendet werden soll und mit welchem Sicherheitsprotokoll: Nein/IKEv1/IKEv2
DSL-Provider	Wählen Sie den DSL-Provider, wenn SwyxConnect als DSL-Router verwendet werden soll

- 4 Klicken Sie auf „Weiter“.
✓ Es öffnet sich der Tab „Systemkonfiguration“:
- 5 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:



Die Systemkonfiguration wird in allen Verbindungsszenarien angewendet.

Bezeichnung	Erläuterung
SwyxConnect-Benutzername	Geben Sie den Benutzernamen für den administrativen Zugang zu SwyxConnect ein.
SwyxConnect-Kennwort	Geben Sie das Kennwort für den administrativen Zugang zu SwyxConnect ein.
Primärer NTP-Server	Geben Sie die IP-Adresse bzw. den FQDN des primären NTP-Servers ein.
Sekundärer NTP-Server	Optional: Geben Sie die IP-Adresse bzw. den FQDN des sekundären NTP-Servers ein.
Syslognutzung	Wählen Sie, ob das Programm „Syslog“ verwendet werden soll: Ein/Aus

Bezeichnung	Erläuterung
Syslog IP	Geben Sie die IP-Adresse des Computers ein, auf welchem Syslog installiert wurde (Standardwert: 192.168.50.1).
Syslog-Port	Geben Sie den Port ein (Standardwert: 514).

- 6 Klicken Sie auf „Weiter“.
✓ Es öffnet sich der Tab „Netzwerk-Konfiguration“:
- 7 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

Bezeichnung	Erläuterung
SwyxConnect IP Adresse	Geben Sie die IP-Adresse des vorkonfigurierten Netzwerk-Interfaces des Gateways ein.
Gateway Subnetzmaske	Geben Sie die Subnetzmaske ein, bzw. verwenden Sie den voreingestellten Wert: 255.255.255.0
SwyxConnect Standardgateway	Geben Sie die IP-Adresse ein, die von Endgeräten in Ihrem Netzwerk als Standardgateway benutzt wird.
Gateway Primärer DNS-Server	Geben Sie die IP-Adresse eines DNS-Servers ein.
Gateway Sekundärer DNS-Server	Optional: Geben Sie die IP-Adresse eines anderen DNS-Servers ein.
DHCP (nur für DSL-Konfiguration)	Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn die DHCP-Funktion in SwyxConnect aktiviert werden soll (nur für DSL-Verbindungsszenario).
DHCP-Start	Geben Sie die erste Adresse des DHCP-Bereichs ein.
DHCP-Ende	Geben Sie die letzte Adresse des DHCP-Bereichs ein.

Bezeichnung	Erläuterung
Loopback-IP-Adresse	Geben Sie IP-Adresse der Loopback - Verbindung ein. Die IP-Adresse muss im gleichen Netzwerk sein wie das Gateway und darf nicht anderweitig vergeben werden.

- 8 Klicken Sie auf „Next“.
✓ Optional: Es öffnet sich der Tab „VPN-Konfiguration für SwyxON“:
- 9 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

Bezeichnung	Erläuterung
Kundennetzwerk IP-Adresse	Geben Sie die interne IP-Adresse Ihres Netzwerks ein.
Kundennetzwerk Wild-card Subnet	Geben Sie die Wildcard-Maske Ihres Netzwerks ein, bzw. verwenden Sie den voreingestellten Wert: 0.0.0.255
SwyxON Data-Center Netzwerkadresse	Geben Sie die IP-Adresse des UC-Tenants ein („Data Center-Netzwerkadresse“).
SwyxON VPN-Schlüssel	Geben Sie den VPN Pre-Shared Key ein.
SwyxON VPN Concentrator IP Adresse Peer-IP	Geben Sie die öffentliche IP-Adresse der VPN-Verbindung ein („Peer IP“).
SwyxON Identität des lokalen VPN-Gateways (nur IKEv2)	Geben Sie die Adresse des VPN-Gateways als FQDN ein. example@swyx
SwyxON Identität des VPN-Concentrator (nur IKEv2)	Geben Sie die Adresse des VPN-Concentrator als FQDN ein. example@swyx

- 10 Klicken Sie auf „Next“.
✓ Optional: Es öffnet sich der Tab „DSL-Konfiguration“.
- 11 Geben Sie die DSL-Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem DSL-Provider erhalten haben: Anschlusskennung, Zugangsnummer, Kennwort.

- 12 Klicken Sie auf „Next“.
✓ Es öffnet sich der Tab „SIP-Trunk-Konfiguration“:
- 13 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:

Bezeichnung	Erläuterung
SIP-Trunk konfigurieren	Wählen Sie den SIP-Trunk aus, der am SwyxConnect registriert werden soll.
SIP-Trunk Registrar Proxy	Geben Sie den SIP-Trunk-Registrar ein (Standard: sip-trunk.telekom.de).
SIP-Trunk Outbound-Proxy	Geben Sie den SIP-Trunk-Proxy ein (Standard: reg.sip-trunk.telekom.de).
SIP-Trunk Benutzer-ID	Geben Sie die SIP-Trunk-Benutzer-ID ein.
SIP-Trunk Benutzername	Geben Sie den SIP-Trunk-Benutzernamen ein.
SIP-Trunk Kennwort	Geben Sie das SIP-Trunk-Kennwort ein.

- 14 Klicken Sie auf „Weiter“.
✓ Es öffnet sich der Tab „SwyxWare SIP Gateway-Verbindung“.
- 15 Legen Sie die folgenden Einstellungen fest:



Die SIP-Zugangsdaten müssen Sie in SwyxWare Administration unter den Eigenschaften des SIP-Gateway-Trunks auf der Registerkarte „SIP-Registrierung“ festgelegt haben.

Bezeichnung	Erläuterung
SwyxWare IP-Adresse	Geben Sie die IP-Adresse des SwyxServers ein.
SwyxWare SIP-Nutzer ID/-Nutzername	Geben Sie den SIP-Benutzernamen ID bzw SIP-Benutzernamen ein.
SwyxWare SIP-User-Kennwort	Geben Sie das SIP-Benutzerkennwort ein.

- 16** Klicken Sie auf „Next“.
- ✓ Es öffnet sich der Tab „FXS-Konfiguration“ (SwyxConnect 5002) oder „BRI-Konfiguration“ (SwyxConnect 5008):
- 17** Wählen Sie die Anzahl der Anschlüsse, die am SwyxConnect verwendet werden sollen. Für jeden verwendeten Anschluss müssen Sie die SIP-Zugangsdaten eingeben.



Die SIP-Zugangsdaten müssen Sie in SwyxWare Administration unter Benutzer-Eigenschaften auf der Registerkarte „SIP“ festgelegt haben.

- 18** Klicken Sie auf „Next“.
- ✓ Es öffnet sich der Tab „Zusätzliche Einstellungen“:
- 19** Geben Sie die Digit Mapping-Regeln ein, bzw. verwenden Sie die Standardregeln. Weitere Informationen entnehmen Sie der SwyxWare Dokumentation für Administratoren, Kapitel SwyxConnect 5000/8000, [Abschnitt „Digit Mapping“](#).



Verwenden Sie am Ende des Strings die Regel „x.T“, damit Anrufe, die keiner der vorherigen Regeln zugeordnet werden können, trotzdem zugelassen werden.

- 20** Klicken Sie auf „Absenden“.
- ✓ Nach erfolgreicher Eingabe aller notwendigen Parameter wird eine CLI-Datei generiert:

The screenshot shows the 'SwyxConnect Konfigurationsassistent' interface. At the top, there is a navigation bar with the SwyxWare logo and a globe icon. Below the navigation bar, the current step is 'Resultate'. The main content area displays the generated CLI configuration for three interfaces:

```
interface GigabitEthernet 1/1
speed auto
duplex auto
switchport mode trunk
switchport trunk native vlan 1
no shutdown
exit
interface GigabitEthernet 1/2
speed auto
duplex auto
switchport mode trunk
switchport trunk native vlan 1
no shutdown
exit
interface GigabitEthernet 1/3
```

At the bottom of the configuration area, there are four buttons: 'Herunterladen', 'In Zwischenablage kopieren', 'Zurück', and 'Fortsetzen'.

- 21** Klicken Sie auf „Herunterladen“ bzw. „In Zwischenablage kopieren“ und speichern Sie die CLI-Datei mit Ihrer Konfiguration ab.



Die gespeicherte CLI-Datei können Sie später nach Bedarf editieren und manuell auf SwyxConnect hochladen.

Nach erfolgreicher Übertragung startet das Gerät neu und ist unter den festgelegten Adressen erreichbar.